

et imprimis mediae suratae. Tarsis anticis ungue majore basi dilatato, apice fisso, parte inferiore longiore incurva.

♀. Tibiae anticae bidentatae dente apicali valde elongato, acuminato, mediae et posticae non suratae. Tarsis anticis ungue majore tenui apice aequaliter fisso.

Long. 8—10, lat. 5 mm. Bénito, franz. Kongo, von Donkier erhalten.

## II. Anomaliden von Mittel- und Süd-Amerika.

Wenn man, um sich über die geographische Verbreitung der Anomaliden zu informiren, die im Gemminger-v. Harold'schen Katalog aufgeführten Arten dieser Gruppe trennt in solche der alten und solche der neuen Welt, so ergibt sich, daß die Anomaliden der alten Welt an Zahl der Gattungen als auch der Arten die der neuen Welt erheblich übertreffen — im Gegensatz zu den echten Ruteliden, die in der alten Welt nur spärlich, in der neuen jedoch an Gattungen und Arten reich vertreten sind. Auch die nach Erscheinen des obengenannten Katalogs publizirten Anomaliden gehörten fast ausschließlich der alten Welt an, bis im Jahre 1888 H. W. Bates in der *Biologia Centrali-Americana*, Coleoptera II. 2 mit einem Schlage über 100 neue Arten von Anomaliden allein aus Mittelamerika beschrieb und damit zeigte, daß diese Gruppe auch in der neuen Welt reich vertreten, bislang aber nur zum kleinsten Theil zu unserer Kenntniß gekommen war. Der Gründe hierfür giebt es wohl mehrere; der Hauptgrund mag aber der folgende sein. Die Larven der Anomaliden leben an den Wurzeln von Gräsern und niedrigen Büschen, die Käfer selbst auf niederen Büschen in Wiesengelände und in lichtigem Wald, sie sind demnach auf die Vegetationsgebiete des offenen Buschwaldes und der Wiesen angewiesen, also auf bestimmte Gebirgshöhlen und hochgelegene Thäler. Die echten

Ruteliden dagegen scheinen, wenn man aus unseren mündlich kümmerlichen Kenntnissen über diesen Punkt überhaupt Schlüsse ziehen darf, in ihrem Larvenstadium, ähnlich wie die Cetoniden und Dynastiden, im Mulm zu leben, und erklärt sich daraus wohl ihr vorherrschendes Auftreten in der Region der geschlossenen Wälder, in den Küstengebieten und feuchten Niederungen. Nun waren bis zum Erscheinen der *Biologia Centrali-Americana* in der neuen Welt, abgesehen von den Vereinigten Staaten von Nord-America, deren Anomalidenfauna nach der Arbeit von Dr. G. Horn (*Trans. Am. Ent. Soc.* XI, 1884) als im Grossen und Ganzen bekannt angesehen werden kann, eigentlich nur die Küstengebiete und das Amazonasgebiet etwas näher bekannt; die Anomalidenregionen, wenn ich so sagen darf, zunächst Mittelamerika's, wurden erst durch die planmässigen Sammelreisen tüchtiger Entomologen, wie Hoege, Sallé, Champion, Janson u. s. w., deren Namen sich in der Biologie verzeichnet finden, sowie besonders durch die beiden in Mexico ansässigen tüchtigen Coleopterologen Flohr und Becker näher durchforscht, mit dem Ergebnis, daß die Zahl der von dort bekannten Anomaliden in kurzer Zeit nahezu verfünffacht wurde. Und jede neue Reise bringt von dorten neue Arten oder neue Fundorte bereits beschriebener Arten. Daß die entsprechenden Gebiete Süd-America's, wenn sie erst von geübten Sammlern durchforscht werden, sich als ebenso reich an neuen Arten erweisen werden, das lassen mich zwei kleine Sendungen aus Bolivien und Columbien vermuthen, die eine ganze Reihe neuer Anomaliden enthielten.

Ehe ich eine Beschreibung der einzelnen Arten gebe, möchte ich einige allgemeine Bemerkungen über die Flügeldeckensculptur der *Anomala*-Species vorausschicken und bemerke dabei, daß ich meinen diesbezüglichen Untersuchungen fast ausschliesslich die amerikanischen Anomalen zu Grunde gelegt habe. Eine flüchtige Durchmusterung der Anomalen der alten Welt zeigt mir, daß die Verhältnisse im Wesentlichen bei ihnen dieselben sind, daß aber die Entwicklung der Flügeldeckensculptur sowohl in der

Richtung einer rückschreitenden als auch einer fortschreitenden Ausbildung bei ihnen weiter geht als bei den Anomalien der neuen Welt.

Von der Ansicht ausgehend, daß die harten oder Deckflügel modifizierte Vorderflügel sind, bezeichne ich die auf denselben befindlichen von der Basis nach hinten parallel oder divergierend verlaufenden erhabenen Streifen als Rippen und nenne den Zwischenraum zwischen der Naht und einer damit parallel laufenden Punktreihe Nahtrippe. Ziemlich parallel mit ihr, oft etwas nach hinten convergierend, verläuft auf der Mitte der Flügeldeckenscheibe die erste Rippe; nach aussen neben ihr, dicht nach innen vom Schulterbuckel, meist genau parallel der Naht, die zweite Rippe; die dritte Rippe verläuft von der Schulter zum Apicalbuckel; die vierte oder Seitenrippe parallel dem Seitenrand. Diese fünf Rippen nenne ich die primären Rippen; sie sind, abgesehen natürlich von der Nahtrippe, beiderseits eingefast von einer Punktreihe, der primären Punktreihe, deren es im Ganzen neun giebt. Die Zwischenräume zwischen den primären Rippen sind im einfachsten Falle mit einer unregelmässigen Punktirung ausgefüllt; der erste Zwischenraum, *Interstitium primum*, zwischen Nahtrippe und I. primärer Rippe, ist stets breiter als die übrigen Zwischenräume. So sind die Verhältnisse z. B. bei *A. inconstans* Burm. In einem weiteren Stadium reduziert sich die unregelmässige Punktirung im II. bis V. Interstitium auf eine einfache Punktreihe bei gleichzeitig bestehendbleibender unregelmässiger Punktirung des I. Interstitiums. Diese einfachen Punktreihen im II.—V. Interstitium nenne ich die secundären Punktreihen. Ein Beispiel für diesen Fall ist *A. timbaticollis* Blanch.

Im weiteren Verlaufe lässt sich sowohl eine rückschreitende als auch eine fortschreitende Entwicklung der Flügeldeckensculptur verfolgen. Eine rückschreitende Entwicklung finden wir z. B. bei *A. undulata* Melsh. und ihren Varietäten. Bei der *Var. peruviana* Guérin verlieren die Nahtrippe und die

Seitenrippe ihren Charakter als Rippen, sie erheben sich nicht mehr über das Niveau der Flügeldecken: bei der var. *rarians* Fabr. (*variegata* Latr.) vom Amazonas ist nur noch die dritte Rippe etwas erhaben; auch diese kann in einzelnen Exemplaren (v. Ega, Bates) ihre Convexität verlieren und es bleiben nur noch die primären und secundären Punktreihen und die unregelmässige Punktürung im I. Interstitium. So auch bei *A. aeneipennis* Blanch. Eine weitere Reduction tritt ein, indem sich die unregelmässige Punktürung im I. Interstitium auf zwei Punktreihen verringert (*A. testaceipennis* Blanch.), bei manchen Individuen im Anfang noch etwas verworren und erst von der Mitte ab regelmässig; bei *A. medellina* m. verschmelzen diese beiden Punktreihen von der Mitte ab nach hinten zu einer, während gleichzeitig die übrigen secundären Punktreihen eine Verkürzung an der Basis oder an der Spitze erleiden. Bei *A. minima* m. findet sich im I. Interstitium nur noch eine Punktreihe, bei *A. pyropyga* Noufr. ist auch diese nur noch in der hinteren Hälfte erhalten, während gleichzeitig die primäre Nahtreihe und innere erste primäre Rippenreihe auf der Scheibe verschwinden.

Die Fälle einer fortschreitenden Entwicklung der Flügeldeckensculptur lassen sich trennen in eine stärkere Entwicklung der Punktürung und eine stärkere Entwicklung der Rippen. Bei der ersteren treten auch auf den primären Rippen Punktreihen auf (*A. costopunctata* m.) oder die unregelmässige Punktürung in den Interstitien ordnet sich zu mehrfachen Punktreihen, z. B. bei *A. salticola* m. im I. Interstitium noch unregelmässige Punktürung, im II. und III. je zwei Punktreihen, im IV. und V. je eine; bei *A. bicrucjata* m. im I., II. und III. Interstitium je zwei Punktreihen, im IV. und V. keine. In der *cupricollis*-Gruppe verlieren die Rippen ihre Convexität, die Punktreihen nehmen überhand, zuerst sind die Punkte der primären Punktreihen noch grösser, dunkler gefärbt als die übrigen und fließen stellenweise der Länge nach zusammen, wie bei *A. valida* Burm. Späterhin verliert sich auch dieser Unterschied, die ganzen Flügel-

decken sind mit einer dichten gleichmäßigen Punktirung bedeckt, wobei die Punkte entweder der Hauptsache nach einzeln bleiben, wie bei *A. cicatricosa* Perty, oder zusammenfließen wie bei *A. Smithi* Bates und *megalina* Bates.

In dem Falle einer stärkeren Entwicklung der Rippen werden auch die Zwischenräume zwischen den primären Rippen convex und nehmen so Rippenform an. Mit dieser Bildung von secundären Rippen kann nun ein Erhaltenbleiben, ein Zunehmen und ein Abnehmen der ursprünglichen Punktirung verbunden sein. Die Verhältnisse werden hier ungemein schwierig, es läßt sich oft schwer oder garnicht entscheiden, ob man es mit dem beginnenden Zerfall einer einfachen secundären Rippe in zweie oder mit dem Verschmelzen zweier secundärer Rippen zu einer einzigen zu thun hat. Ein Analogon zu dem vorhin erwähnten einfachsten Fall, — 5 primäre Rippen und fünf unregelmäßig punktirte Interstitien — also fünf primäre Rippen und fünf gewölbte Interstitien oder secundäre Rippen ist mir bei amerikanischen Anomalen nicht bekannt geworden. In allen Fällen, in denen die Interstitien zu secundären Rippen werden, finden sich deren im I. Interstitium mindestens zwei. Wir finden hier ein Abweichen von dem Verhalten bei *Carabus*, wo zwischen zwei primären Rippen immer nur eine secundäre auftritt. Wie es mit dem II.—V. Interstitium bei *Anomala* ist, ob wir es auch hier mit zwei secundären Rippen zu thun haben, die zuweilen zu einer verschmelzen, oder mit einer secundären Rippe, die sich in zweie theilt, das ist am ausgebildeten Insekt schwer zu sagen. Auskunft dürfte darüber geben ein genaues Studium der Deckflügel der Puppen, da dieselben ja während des Puppenzustandes nicht unverändert bleiben, sondern erst in der letzten Zeit vor dem Auskriechen die Sculptur annehmen, wie sie dem ausgebildeten Insekt eigenthümlich ist, vorher aber, selbst wenn das ausgebildete Insekt ganz glatte Flügel ohne Spur von Rippen hat, wie z. B. *Oryctes*, doch stets die fünf primären Rippen mit fünf flachen Interstitien zeigen.



In dem Falle einer weiteren Rippenbildung verbreitert sich die die beiden secundären Rippen im I. Interstitium tremende Punktreihe an ihrer Basis zu einer unregelmäßigen Punktirung (*A. violacea* Burm.), verdoppelt sich bis ungefähr zur Mitte bei *A. violaceipennis* Blanch. und *aequatorialis* m.; bei der *caucana* ist sie in ihrem ganzen Verlauf bis zum Hinterrand der Flügeldecken doppelt. Der Zwischenraum zwischen diesen beiden Punktreihen ist sehr schmal und nicht gewölbt; er wird breiter und unregelmäßig punktirt bei der *collaris* Burm., gewölbt bei der *A. Lecii* Blanch., bleibt aber immer noch schmaler als die beiden neben ihm verlaufenden secundären Rippen. Wir haben bei *A. Lecii* Blanch. im I. Interstitium drei, im II. und III. Interstitium je zwei, im IV. und 5. Interstitium je eine Rippe. Nach der bei der Beschreibung der Arten der Gattung *Carabus* üblichen Bezeichnung hätten wir hier also im V. und IV. Interstitium je eine secundäre Rippe, im III. und II. Interstitium je zwei tertiäre mit gänzlichem Ausfall der dazwischen liegenden secundären, im I. Interstitium eine mittlere secundäre und zwei sie begleitende tertiäre Rippen. Nach meiner Ansicht ist jedoch die mittlere der drei Rippen im I. Interstitium die spätere in der Entwicklung und darum als tertiäre, die beiden anderen aber als secundäre zu bezeichnen.

Welche von beiden Bezeichnungen die richtige, auch diese Frage läßt sich meines Erachtens nur durch das Studium der Puppen lösen; ich werde, um Confusion zu verhüten, bei der Beschreibung der einzelnen Arten die Ausdrücke secundäre und tertiäre Rippen möglichst vermeiden.

Zur Bildung von drei Rippen auch im II. und III. Interstitium kommt es bei der *A. chontalensis* Bates (bei der *granulipyga* Bates ist diese mittlere dritte Rippe im II. und III. Interstitium nur in der hinteren Hälfte ausgebildet), während im I. Interstitium die mittlere der drei Rippen, die bei der *marginata* Fabr. bereits stark verbreitert und punktirt ist, in ihrer ganzen Länge in zwei gespalten ist.

Auf allen den bisher erwähnten Stufen der Rippenbildung finden sich Beispiele einer theilweisen Rückbildung, bestehend in einem Abflachen oder Verlöschen der Rippen oder Ueberwiegen der Punktirung. So bei *A. marginicollis* Chevrolat, wo im I. Interstitium die Punktirung die Rippenbildung ganz verdrängt und selbst auf die primären Rippen übergeht, während im II. und III. Interstitium je drei, im IV. und V. je zwei Rippen noch deutlich erhalten sind.

Kleinere Gruppen sehr nahe verwandter Arten lassen sich nach der Entwicklung der Flügeldeckensculptur sehr leicht auseinanderhalten; als Grundlage für ein natürliches System der ganzen Gattung dürfte sie aber kaum geeignet sein, da hiernach Arten zusammen kommen würden, die nach ihrem ganzen übrigen Bau, speciell nach der Bildung des Mesosternums, wenig mit einander gemein haben.

Nachstehend gebe ich eine Beschreibung der mir bekannt gewordenen neuen Arten mittel- und südamerikanischer Anomaliden und trenne hierbei die Arten des südamerikanischen Continents von denen Mittel-Amerikas, weil die ersteren in ihrer Synonymie und geographischen Verbreitung noch viel zu wenig sichergestellt sind, um sie ohne die Gefahr fortwährender Aenderungen in das Bates'sche Schema einreihen zu können. Die von Bates in der *Biologia* gewählte Anordnung der Arten innerhalb der Gattungen behalte ich bei und bemerke nur, daß *Anomala fulgidicollis* Blanch. nicht mit *A. cincta* Say zusammenfällt, sondern eine selbständige Art ist neben *A. veracrucis* Bates. Ferner hat Bates die *A. pupillata* Burm. nicht richtig erkannt; was er als *pupillata* Burm. ansah, ist wohl nur eine Varietät der *A. valida* Burm., (es treten bei den meisten oder vielleicht allen Arten der *cupricollis*-Gruppe dunkle Flecken auf den Flügeldecken auf). Die echte *A. pupillata* Burm., deren Type ich im Hallenser Museum untersuchte, steht der *Smithi* Bates am nächsten und hat, wie die ebenfalls hierher gehörige *A. plagiata* Nonfr. geringere Größe und andere Sculptur und Färbung. Die

Typen der neu beschriebenen Arten befinden sich, soweit nicht anders bemerkt, in meiner Sammlung.

### I. *Anomala*-Species von Mittel-Amerika.

*Anomala guatemalena* Bates. Diese Art erhielt ich von Herrn Hoegel auch aus Juquila und Medellin (Mexico).

*Anomala compressicollis* Bates. Von dieser Art besitze ich ein ♂ aus Juquila (Hoegel), bei dem die Eindrücke auf dem Thorax so schwach sind, daß die Art kaum von der *calissa* Bates zu unterscheiden ist.

*Anomala calligrapha* Bates. Ein ♂ aus Colonia, Prov. Chiapas, Mexico, ex coll. Flohr.

*Anomala punctatipennis* Blanch. Als neue Fundorte für diese Art sind nachzutragen: Guadalajara, Mexico, Hoegel, Juni 1896. Juquila, Hoegel, Sierra Madre de Durango? Hoegel.

Außer den von Blanch. bereits angegebenen Farbenvarietäten liegen mir noch folgende vor: Oberseite rothgelb, Scheitel zwei große Flecke auf dem Halsschild, Afterdecke, Unterseite und Beine schwarzbraun mit geringem grünem Schimmer.

2) Ganz hell rothgelb, nur die hintere Parthie des Scheitels und die ganzen Flügeldecken schwarzgrün.

*Anomala Hoegeli* nov. spec. *A. histrionellae* Bates proxime affinis, major, clypei margine anteriore magis rotundato, elytrorum costis angustioribus, interstitiis latioribus profundius et magis confluentur punctatis. Oblongo-ovata, plerumque tota fusco-viridis, interdum clypei margine anteriore, thoracis marginibus lateralibus posteriorisque medio, elytrorum marginibus angustis maculisque nonnullis geminatis, fasciam postscutellarem et postmedianam transversalem formantibus flavotestaceis. Capite toto confluentur punctato, clypeo semicirculari; thorace lateribus arenatis, antice plus quam postice angustato, margine basali integro, cum scutello dense profunde punctato; elytris 13-striatis, striis profunde punctatis, interstitiis angustis, 4, 7, 10 ceteris vix latioribus haud



punctulatis. Pygidium dense confluentur strigulosum, cum propygidio sparsim griseo-setosum. Mesosternum et tibiae sicut in *A. histrionella* Bts.

♂. Tarsi antici ungue majore paulum ad basin dilatato.

Long.  $10\frac{1}{2}$ , lat.  $4\frac{1}{2}$  mm. ♂ ♀.

Von Herrn Hoege im Juni 1896 in Anzahl bei der Laguna de Chapala in Mexico gesammelt; meist nur einfarbig dunkelbraungrün, nur wenige Exemplare mit hellgelber Zeichnung.

**A. Jansonii** nov. spee. *A. ochrogastrae* Bates proxime affinis, major, oblongo-ovata, tota testacea, capite rufescente, thoracis maculis duabus anticis sat parvis, interdum confluentibus, scutelli marginibus, sutura angusta et macula parva humerali elytrorum fusco-aeneis; subtus tota testacea, genibus, tibiaram posticarum apicibus tarsisque fuscis. Variat rufo-testacea, capite, thorace (lateribus et macula basali media rufo-testaceis exceptis), scutello, marginibus omnibus elytrorum et segmentorum abdominalium angustissimis et tibiis cum tarsis fusco-aeneis. Capite cum clypeo dense rugulose punctulatis, vertice laeviore, clypeo subsemieirenlari, margine elevato; thorace lateribus arcuatis, angulis posticis obtusis, sulculo basali medio subinterrupto, supra disperse subtiliter punctulato; elytris costis tribus solum evidentius elevatis, suturali et marginali obsoletis, interstitiis irregulariter punctulatis, hic illic irregulariter transversim rugulosis. Pygidium subtiliter transversim punctulato-rugulosum. Metasternum longitudinaliter impressum, mesosternum angustissimum. Tibiae anticae bidentatae, mediae et posticae suratae.

♂. Tarsis anticis ungue majore ante medium angulatim dilatato, apice fisso, parte superiore haud brevior.

♀. Tarsis anticis ungue majore apice aequaliter fisso.

Long. 16, lat. hum. 8 mm. ♂ ♀. Monte Rotondo, Costarica, im Juni 1894 von Janson gesammelt und ihm gewidmet.

**Anomala Hoepfneri** Bates. Von dieser Art liegen mir aus der Sierra Madre de Durango in Mexico einige Stücke vor, die ganz scherbengelb nur Kopf, Vorderrücken, Schildchen und

schmalen Nahtsaum hell rothgelb haben, die aber durch eine Reihe von Zwischengliedern mit der typischen Form verbunden werden, der sie auch in der Größe etwas nachstehen ( $10\frac{1}{2}$ —11 mm). (Von Herrn Becker gesammelt.)

**Anomala juquilensis** nov. spec. Ovata, postice sat dilatata, tota nigra, nitida, tarsis castaneis, palpis antennisque totis rufotestaceis. Capite dense subtiliter punctulato, vertice laeviore, clypeo trapezoidali, angulis anticis parum rotundatis, margine elevato, dense subtiliter confluentur punctulato, antennarum clava capitis et clypei longitudine. Thorace convexo, medio dilatato, margine laterali arcuato, angulis anticis fere rectis, posticis obtusis, margine laterali post medium bifoveolato, sub lente subtilissime sparsim punctulato, quasi sericeo, linea media oblonga impressa, sulculo basali integro. Elytris super coxas posteriores latissimis, costis quinque (suturali inclusa) elevatis sub lente subtilissime punctulatis, interstitiis sicut scutellum sat profunde confluentur punctatis. Pygidium subtiliter transversim confluentur punctulatum, apice pilis nonnullis griseis. Pectus sparsim griseo-setosum, mesosterno angustissimo. Tibiae anticae subtridentatae, ungue majore maris basi dilatato, fisso, parte superiore multo minore, tenui.

Long. 9—10 mm. ♂. Juquila, Mexico, Hoege. Guanaajuato, Flohr.

Zur Gruppe der *A. inconstans* Barm. gehörig, gleicht diese Art in der Farbe sehr der *An. lucicola* Fabr. var. *atrata* Fabr., ist aber hinten viel breiter und auch feiner sculptirt. Nach dem Fühlerfächer, der beim ♂ so lang als der ganze Kopf ist, steht sie wohl am besten bei *decolor* und *megalops* Bates.

**Anomala flavilla** Bates. Außer der Stammform liegt mir aus Jalapa (Hoege) noch ein Stück vor, bei dem nur die Naht der Flügeldecken fein braun ist; aus Colima (Mexico) ein Stück, bei dem Naht- und Seitenrand der Flügeldecken so breit schwarzbraun sind, daß nur ein schmaler gelber Längsstreifen auf denselben übrig bleibt. Bei einem weiteren Stück aus Honduras (Dr. Staudinger) sind diese breiten schwarzbraunen Streifen auf

den Flügeldecken durch eine feine schwarze Brücke in der Mitte verbunden, auch die beiden Thoraxmakeln sind zu einer zusammengefloßen; endlich befindet sich in der Sammlung des Herrn Nonfried ein Exemplar aus Honduras, bei dem die ganze Thoraxscheibe und die Flügeldecken bis auf einen kleinen Fleck an der Basismitte schwarzbraun sind.

**A. megalops** Bates. Auch von Mirador (Flohr) und Colima, letzteres Exemplar nur 9 mm lang.

**A. hispidula** Bates. Auch von Mexico (Flohr) ein Exemplar mit fast ganz gelben Flügeldecken, im Museum Berlin.

**A. hispidipennis** nov. spec. Testacea, capite, tibiis anticis tarsisque rufis, thoracis maculis duabus, clypei, scutelli elytrorumque marginibus anguste fusco-nigris, elytris breviter erecte pilosis, pygidii apice, subtus cum pedibus sat longe griseo pilosa. Capite cum clypeo dense rugulose punctato, margine anteriore sat elevato. Thorace medio angulatim dilatato, angulis anticis acutis, posticis obtusis rotundatis, sat dense profunde punctato, margine basali integro. Elytris 9 punctato-striatis, costis haud elevatis, interstitiis, imprimis subsuturali irregulariter confluentur punctulatis. Pygidium dense transversim ruguloso-punctatum, sat nitidum. Tibiae anticae bidentatae, mesosternum inter coxas sat angustum, quasi excavatum.

♀. Tarsi antici ungue majore aequaliter fisso.

Long. 10, lat. hum.  $4\frac{3}{4}$  mm.

Ein ♀ mit der einfachen Fundortangabe Mexico aus der Weber'schen Sammlung.

**A. denticollis** Bates. Auch aus Quezaltenango, Guatemala, von Herrn Pehlke gesammelt, in der Dohrn'schen Sammlung.

**A. ligulipes** nov. spec. Oblonga, capite, thorace scutelloque fusco-cupreis, thoracis margine laterali anguste testaceo, elytris fusco-nigris, viridi-cupreo-nitentibus, margine apicali testaceo, subtus cum pygidio (hujus basi fusca excepta) testacea viridinitens, tibiis anticis totis, tiliarum posticarum et mediarum parte apicali tarsisque omnibus fusco-cupreis. Capite dense confluentur

punctato, vertice laeviore, clypeo fere quadrato, angulis anticis rotundatis, margine sat elevato, rugulose punctato; thorace antice valde angustato, medio sat abrupte angulatim dilatato, angulis posticis rectis ♂ sat longe, ♀ parum productis, subtiliter dense punctato, linea media oblonga impressa foveolisque nonnullis mediis transversis, margine postico integro. Scutellum sicut thorax punctatum. Elytra costis parum elevatis (suturali inclusa) quinque, subtilissime punctulatis, interstitiis profundius irregulariter punctatis. Pygidium nitidum transversim aciculatum, apice fulvo-hirsutum. Pectus et femora flavo-hirsuta, mesosternum inter coxas declive, mediocriter angustatum. Tibiae quatuor posticae suratae, anticae bidentatae, dente apicali ligulae forma dilatato.

♂. Tarsis anticis ungue majore basi dilatato, apice fisso, parte superiore parum brevior.

♀. Tarsis anticis ungue majore aequaliter fisso.

Long. 14, lat. hum. 7 mm. ♂ ♀.

Aus Quezaltenango (Guatemala) von H. Pelilke gesammelt, in der Dohrn'schen Sammlung und in der meinigen.

Nach der Thoraxform zur Gruppe der *polygona* und *denticollis* Bates gehörig, ist diese Art vor Allem durch die quer über den Thorax verlaufenden Grübchen, die wadenartig verdickten Unterschenkel an Mittel- und Hinterfüßen und durch die eigenartige Form des Endzahns der Vorderschienen, der löffelartig verbreitert ist, gekennzeichnet.

**A. vulcanicola** nov. spec. Elongato-ovata, testacea, capite thoraceque viridi-seu cupreo-fuscis, hujus margine laterali posteriorisque medio testaceo, scutelli et elytrorum marginibus anguste fuscis, his cum pygidio fusco-variegatis. Capite sat dense subtiliter punctulato, vertice vix laeviore, clypeo rugose punctato, lateribus postice parum divergentibus, margine parum elevato. Thorace medio angulatim dilatato, antice valde angustato, angulis anticis feminae parum productis, fere rectis, maris sat productis acutis, angulis posticis feminae rectis, parum productis, maris spiniformibus productis, nitido, subtiliter punctato, linea media

impressa, margine basali integro. Scutellum sat profunde dense punctatum. Elytris irregulariter seriatim punctatis, haud striatis, punctis hic illic agglomeratis glomerisque infuseatis. Pygidium rude rugulose-punctatum, nitidum. Tibiae anticae in utroque sexu tridentatae, posticae quatuor in utroque sexu suratae. Mesosternum inter coxas angustum, planum; pectus griseo-villosum.

♂. Antennarum clava longior, tarsis anticis ungue majore basi dilatato, fisso, parte superiore angusta brevior.

♀. Tarsis anticis ungue majore fisso, parte superiore longiore.

Long. 12, lat. hum. 6 mm. ♂♀. V. de Chiriqui (Dr. Staudinger).

Der *polygona* Bates offenbar sehr nahe stehend, aber durch die Form des Thorax verschieden, der bei der *polygona* auch beim ♀ spitze vorspringende Vorder- und Hinterecken hat, während bei der *culcanicola* dies Merkmal nur dem ♂ zukommt, das ♀ dagegen mehr abgerundete Vorderecken und rechtwinklige, kaum hervorgezogene Hinterwinkel hat. Die hintere Randfurche ist in beiden Geschlechtern nicht unterbrochen.

**A. quiché** \*) nov. spec. Oblongo-ovata, nitidissima, polita, testacea, capite, thoracis macula hexagonali marginem posteriorem attingente, scutello, elytrorum marginibus angustis, macula humerali et apicali, tibiis posticis et tarsis fusco-cupreis. Capite rugulose punctato, vertice laeviore; clypeo dense rugulose punctato, lateribus postice divergentibus, margine elevato, antennis rufo-testaceis. Thorace antice valde angustato, medio, angulatim dilatato, angulis anticis acutis parum productis, posticis spiniformibus productis, sub lente subtilissime sat dense punctulato, bifoveolato, linea media parum impressa, sulculo marginali medio interrupto. Scutellum thorace paullo profundius et densius punctatum. Elytra subtiliter in seriebus punctulata, costis haud elevatis. Pygidium dense transversim punctulatum. Pectus flavo-hirsutum, mesosternum sat angustum, declive. Tibiae anticae acute bidentatae, posticae valde suratae.

\*) Eingeborener von Guatemala.

♂. Tarsi antei ungue majore basi angustato, tum dilatato, apice fisso, parte superiore vix brevior.

Long. corp. 13 $\frac{1}{2}$ . lat. hum. 7 mm. Guatemala interior.

Auch diese Art gehört nach der Form des Thorax zur Gruppe der *denticollis* und *polygona* Bates, unterscheidet sich aber von beiden leicht durch die äusserst feine, nur unter der Lupe sichtbare Punktirung und den starken Glanz der Flügeldecken. Der innere Erddorn der Hintersehienen ist doppelt so lang als der äussere, bei *denticollis* sind beide gleich lang.

**A. atomogramma** Bates. Auch von Quezaltenango (Pohlke). Die dunklen Punkte auf den Flügeldecken treten zuweilen auf der Mitte derselben dichter zusammen und bilden seitlich eine nach vorn aufgebogene Querbinde.

**A. millepora** Bates. Von dieser Art liegen mir einige Stücke aus Canelas in der Sierra Madre de Durango (Mexico) vor, bei denen die dunklen Punkte auf den Flügeldecken so dicht zusammen stehen, daß nur noch einige helle Makeln an der Basis übrig bleiben.

**A. costaricae** Bates. Im Berliner Museum befindet sich ein ♂ aus Neu-Granada, das in Grösse und Sculptur ganz genau auf diese Art paßt, in der Färbung aber einige Abweichungen zeigt.

Var. **novogranadensis** n. differt solum thoracis lateribus testaceis, margine angustissime fusco-nigro; subtus cum pygidio tota testacea, tibiarum apicibus tarsisque fuscis.

**Anomala plagiata** Nonfr. Diese Art steht der *pupillata* Burm. am nächsten, ist aber größer, das Halsschild und Schildchen grob punktiert, stark glänzend, der Seitenrand der Flügeldecken kupferig-grün gefärbt, die Sculptur der Flügeldecken ist dieselbe, wie sie Burm bei seiner *pupillata* beschreibt.

**Anomala hondurae** Nonfr. Herr Nonfried hatte die Liebenswürdigkeit, mir die Type dieser Art zur Ansicht zu schicken und konnte ich darnach feststellen, daß dieselbe vollständig mit der *A. megalia* Bates zusammenfällt. Herr Nonfried führt in der Beschreibung seiner *hondurae* allerdings die *A. megalia* Bates an.



aber ohne die Merkmale anzugeben, durch die sich seine Art von der Bates'schen unterscheidet. Die Länge der mir vorliegenden Type beträgt 21 mm. In Färbung und Sculptur stimmt dieselbe genau mit einem ♀ der *A. megalia* Bates in meiner Sammlung, das ich mit der Bates'schen Type verglichen habe. Nur hat das Nonfried'sche Stück etwas vor und nach aussen vom Apicallbuckel einen röthlichen Punkt, der meiner *megalia* Bates fehlt und den auch Bates in seiner Beschreibung der *megalia* nicht erwähnt. Allein ich glaube nicht, daß auf diesen einen Differenzpunkt hin die Art sich aufrecht erhalten läßt, da in der ganzen *cupricollis*-Gruppe, zu der auch die *megalia* Bates resp. *hondurae* Nonfr. gehört, das Auftreten dunklerer Flecke auf den Flügeldecken etwas ganz Gewöhnliches ist.

**A. chloropyga** nov. spec. Ovata, mitidissima, fuscoviridis, clypeo, thoracis lateribus, pygidio, propygidio et lateribus segmentorum abdominalium, femoribus et coxis flavo-testaceis, viridimicantibus. Capite dense confluenti, vertice sparsius punctato, clypeo parbolico dense rugulose-punctato, margine vix reflexo; thorace parum convexo subtiliter sparsim punctulato, medio paullulum dilatato, postice haud angustato, angulis posticis fere rectis, sulculo basali nullo. Scutellum sparsim subtiliter punctulatum. Elytra punctato-striata, interstitiis haud elevatis, subsuturali irregulariter confluenti punctulato. Pygidium dense transversim aciculatum. Pectus vix pilosum, mesosternum inter coxas breviter porrectum, obtusum. Tibiae anticae bidentatae, posticae haud suratae.

♂. Tarsi antici ungue majore basi inflexo, angulatim dilatato, apice fisso, parte superiore angustiore haud brevior.

♀. Tarsi antici ungue majore profunde fisso, partibus aequalibus.

Long. corp. 9, lat. hum  $4\frac{3}{4}$  mm. ♂♀. Costa-Rica.

Diese Art steht der *A. praecellens* Bates am nächsten und scheint ziemlich variabel in der Färbung zu sein. Ich besitze ein Stück, dessen Grundfarbe ein helles Gelb mit schwach

grünem Schimmer ist. Kopf, die Mitte des Vorderrückens und Schildchen sind glänzend hell metallisch-grün, die Flügeldecken sind schwarz mit schwach grünem Schimmer, die Bauchsegmente mit Ausnahme des letzten und die Seiten der Brust braungrün. Bei einem anderen Stück sind nur zwei diffuse Flecke auf dem Halsschild und die Seiten der Brust braungrün, die Flügeldecken braungelb, alles übrige hellgelb mit grünem Schimmer.

**A. Kolbei** nov. spec. *A. calanotae* Bates proxime affinis. rufo-castanea, nitidissima, clypeo, thoracis lateribus et macula triangulari basali, clytris (punctorum seriebus omnibus et sutura rufo-castaneis exceptis), maculis nonnullis pedum et apice processus mesosternalis flavidis. Clypeo trapezoidali dense punctulato, margine parum reflexo, capite minus dense punctato. Thorace ante medium parum ampliato, angulis posticis rectis, basi immarginato sed ante scutellum paullo reflexo, toto disperse subtiliter punctulato. Elytris punctato-striatis, interstitiis omnibus aequaliter parum elevatis, punctorum seriebus primariis novem, secundariis quatuor (interstitio primo subsuturali seriebus duabus, interstitio secundo et tertio una). Pygidium dense transversim aciculatum, setis albis minimis disperse obsitum, apice flavido pilosum. Subtus sicut pygidium disperse albido setosum, pectus pilis flavidis haud dense obsitum. Processus mesosternalis validus, descendens, curvatus apice acuminatus. Tibiae anticae bidentatae, posticae vix suratae.

Long.  $13\frac{1}{2}$ , lat. hum. 7 mm. ♀. Costa-Rica.

Type, unicum, im Berliner Museum.

Der Seitenrand der Flügeldecken nahe der Basis ist etwas verdickt, die Randlinie hier etwas vertieft.

**A. chrysanthe** Bates. V. d. Chiriqui (Dr. Staudinger). Von Herrn Douekier in Paris erhielt ich ein ♀, das in Größe, Habitus und Sculptur genau mit meinen Stücken der *chrysanthe* von Chiriqui übereinstimmt, aber oberseits hell scherbengelb ist mit zwei dunkleren grünglänzenden Längsmakeln auf dem Halsschild, unterseits glänzend metallisch-grün mit gelben Hüften und Meso-

sternalfortsatz und gelber schmaler Umsäumung der Oberschenkel. Das Stück trägt die Fundortangabe Caucaethal, Columbien.

**A. xantholea** Bates. Auch von Motzorongo. Mexico (Hoegel) und von Bugaba. 800—1500 F. (Champion).

**A. villosella** Blanch. Auch von Ventanas, Durango (Hoegel) und von Colima. Mexico.

**A. nitidula** Blanch. Bates bemerkt, daß alle Stücke dieser Art, die er gesehen, einen, wenn auch nur schmalen gelben Rand des Halsschildes besaßen, während nach Blanchard der thorax totus viridis sein soll. Ich besitze aus der Weber'schen Sammlung von Guatemala ein ♀, das dunkler grün als alle übrigen Stücke, auf dem Thorax auch nicht die Spur eines gelben Saumes zeigt.

Außer der var. *escuintlensis* Bates gehören noch zu dieser Art var. **testaceipennis** n. Capite, thorace scutelloque laete cupreis, thoracis margine laterali elytrisque testaceis, subtus fusco-cuprea, pedibus testaceis.

1 ♀ aus Guatemala.

Var. **thoracica** n. Capite thoraceque brunneo-nigris, haud metallicis, scutello cupreo, elytris testaceis, sutura anguste fusca; subtus tota fusco-aenea.

1 ♀ aus Guatemala.

**A. Flohri** nov. spec. Statura *A. nitidulae* Blanch., at minor, testacea, nitidissima viridi-micans, capite, thoracis maculis duabus, interdum confluentibus, scutelli elytrorumque marginibus angustis fusco-viridibus; subtus fusco-aenea, tibiis tarsisque eum antennis fuscioris. Capite dense confluentem, vertice sparsius punctato; clypeo transverso rugulose punctato, margine parum elevato, thorace convexo medio dilatato, antice angustato, lateribus post medium parallelis, angulis posticis rectis, sulculo basali nullo, bifoveolato, undique sat dense et profunde punctato. Scutello cordato, punctato. Elytris in disco regulariter sat profunde 7 punctato-striatis, interstitiis elevatis non punctatis, pone humeros impressis. Pygidium dense ruguloso-punctatum, longe griseo-

setosum. Subtus sparsim griseo-pilosa, mesosterno sicut in *A. nitidula* conico, parum producto, tibiis anticis acute bidentatis.

♂. Antennarum clava longiore, tarsis anticis ungue majore basi dilatato, apice fisso, parte superiore angustiore et brevior.

♀. Tarsis anticis ungue majore aequaliter fisso, parte superiore longiore.

Long.  $5\frac{1}{2}$ —7, lat. 4 mm. ♂♀. Von Herrn Hoegel mit der Fundortangabe Sierra Madre de Durango (Mexico) erhalten und Herrn Julius Flohr, dem eifrigen Sammler der mexikanischen Käferfauna gewidmet.

**A. Beckeri** nov. spec. Ovata, pallide testacea, capite cum antennis, thorace scutelloque rufo-testaceis, elytrorum sutura dilatata fusca. Capite, thorace scutelloque subtiliter dense punctulatis, clypeo trapezoidali margine anteriore altius elevato, fronte, thoracis medio longitudinaliter partibusque ad angulos anteriores sat vage impressis; thorace medio angulatum dilatato, angulis posticis obtusis rotundatis, sulculo basali integro, lateribus pilis longis griseo-flavidis; elytris dense subtilissime rugulose punctulatis, costis tribus parum elevatis; pygidium dense rugulose punctulatum, apice et lateribus sparsim longe pilosum. Pectus, coxae et femora rufo-villosa, mesosternum inter coxas sat angustum, declive. Tibiae anticae acute bidentatae, tibiae posticae sat longae, ungues omnes simplices, antennarum clava haud elongata.

Long. 11, lat. hum. 5 mm. ♂. Aus Canelas in der Sierra Madre de Durango; von Herrn Becker gesammelt und diesem gewidmet.

Diese Art gehört zur Untergattung *Rhombonyx*, bei der in beiden Geschlechtern alle Klauen ungespalten sind und gleicht in der Färbung etwas der *A. attenuata*, ist aber doppelt so groß und hat im männlichen Geschlecht keine verlängerte Fühlerkeule.

**A. castaniceps** Bates. Das ♂ hat längere Fühler als das ♀.

**A. capito** nov. spec. Diese Art steht der vorhergehenden außerordentlich nahe in Größe, Färbung und Sculptur, unterscheidet sich aber von ihr sofort durch einen dichten schwarz-

braunen sammtartigen Ueberzug, wie bei *Serica holosericea*, der den hinteren Theil der Flügeldecken zwischen Hinterrand und Apicalbuckel überzieht und sich zuweilen an der Seite bis zur Schulter hinzieht. Die Fühlerkeule ist in beiden Geschlechtern gleich lang, dagegen ist bei den Männchen der ganze Kopf viel größer, besonders breiter als bei den Weibchen. Kinn und Unterlippe sind bei *A. capito* stark nach vorn abgeflacht, bei *A. castaniceps* deutlich ausgehöhlt.

Diagnose: Castanea, nitida capite et interdum thoracis lateribus rufioribus, subtus rufo-testacea. segmentis abdominalibus, interdum ultimo excepto, obscurioribus. Clypeo subsemicirculari, margine anteriore paullo altius elevato, dense rugulose-punctato, fronte confluenti, vertice sparsius punctulatis; thorace transverso medio dilatato, bifoveolato, postice haud ampliato, angulis posticis obtusis, medio longitudinaliter impresso, disperse sat subtiliter punctato, sulculo basali integro; elytris sericeis margine posteriore et interdum laterali sat late opacis, striis geminatis juxta costas solum profundius impressis, interstitiis, imprimis subsuturali latiore confluenti punctulatis; pygidio nitido sat grosse aciculate-punctato, apice et lateribus sparsim piloso. Mesosternum valde angustatum. Tibiae anticae acute bidentatae, posticae elongatae evidenter suratae.

Long. 11—13. lat. hum. 5—6 mm. ♂♀. Von Herrn Hoege aus Mexico ohne nähere Fundortangabe erhalten; von Herrn Becker bei Canclas in der Sierra Madre de Durango gesammelt; in der Flohr'schen Sammlung mit der Fundortangabe Tenancingo.

## H. *Anomala*-Species von Süd-Amerika.

*Anomala varians* Fabr. Syst. Eleuth. II. 1801 p. 173 No. 75. Die Type dieser Art befindet sich im Kopenhagener Museum und stammt vom Essequibo in British-Guayana, die betreffende Notiz im Gemminger - v. Harold'schen Katalog ist also zu berichtigen. Ich habe ein reiches Material dieser Art

von New-York bis Asuncion in Paraguay untersucht und muß mich der Ansicht Burmeister's anschließen, daß alle die verschiedenen Formen nur eine Art sind. Einen so verschiedenen Eindruck die einzelnen Localrassen auch machen, z. B. die großen, breiten, wenig punktierten Stücke vom mittleren Amazonas gegenüber den schmalen, kräftig sculptierten aus Peru und Ecuador (v. *peruviana* Guérin und *notata* Erichs.) und gar den schwächlichen Stücken aus Nord-Mexico und den Vereinigten Staaten, es finden sich bei ausreichendem Material immer Stücke, die den Uebergang von einer Rasse zur anderen vermitteln und auch in der Bildung des Foreeps lassen sich — abgesehen von rein individuellen Abweichungen — keine spezifischen Unterschiede nachweisen.

Als Localvarietäten gehören zur *A. undulata* Melsh. (der Name *rarians* ist von Olivier Ent. 1. 5. 1789 bereits für eine afrikanische *Anomala* gebraucht und hat deshalb vor der *An. rarians* Fabr. von 1801 den Vorrang) noch *A. peruviana* Guérin und *notata* Erichs., beide die in den Cordilleren von Columbien, Ecuador und Peru weit verbreitete schmale Form mit geringem Metallglanz und kräftiger Sculptur, besonders auch deutlich erhabenen Rippen auf den Flügeldecken bezeichnend; am nächsten tritt diesen eine in Paraguay häufige Form ohne Metallschimmer mit starker schwarzbrauner Zeichnung auf den Flügeldecken und kräftiger schwarzer Umrandung derselben. Die *var. variegata* Latr. findet sich hauptsächlich in Columbien und Venezuela und im Gebiet des Amazonas von Pebas bis Para; sie ist ausgezeichnet durch größere Breite und geringere Convexität, durch stärkeren Metallglanz der Thoraxmakel und Flügeldeckenzeichnung und schwache Punktirung der Flügeldecken. Ferner gehört zu dieser Art noch *A. cellaris* Burmeister, eine Form aus Columbien, deren Fleckenzeichnung fast verschwunden ist.

Zur Gruppe der *A. undulata* gehört ferner noch die folgende Art.



**A. boliviana** nov. spec. Oblongo-ovata, testacea, nitida. capite rufescente. thoracis macula pentagonali marginem anteriorem attingente fusco-aenea, scutelli elytrorumque marginibus angustis tarsisque fasciis. Capite dense confluentur punctato, vertice laeviore, fronte sat profunde triangulater impresso, clypeo trapezoidali angulis anticis rotundatis, marginibus parum elevatis, ruguloso-punctato. Thorace lateribus arcuatim rotundato, angulis posticis obtusis rotundatis, sulculo longitudinali vix perspicuo, sulculo basali medio ante scutellum paullulum interrupto, sub lente subtiliter disperse punctulato. Elytris parum convexis, subtiliter punctato-striatis, interstitio subsuturali ceteris plus duplo latiore, apicem versus non angustato, disperse irregulariter punctulato. Pygidium nitidum, sat dense transversim rugulosum. Metasterno sat profunde longitudinaliter impresso, mesosterno inter coxas angustissimo, declivi; tibiis posterioribus suratis, anticis acute bidentatis, dentibus infuscatis.

Variat elytrorum punctis sex (humeralibus, apicalibus et mediis suturalibus binis) et pygidii quatuor fasciis.

♂. Antennarum clava elongata, tarsis anticis ungue majore angulatim valde dilatato, apice fuso parte superiore minima dentiformi.

♀. Tarsis anticis ungue majore aequaliter fuso.

Long. 12. lat. hum. 6 mm. ♂♀. Aus Tamampaya und dem Yungas-District in Bolivien, von Dr. Staudinger erhalten.

An die Gruppe der *A. undulata* Melsh., besonders an die flache, glatte, wenig punktirte Form aus dem Amazonasthal schließt sich eng an die Gruppe der *A. aeneipennis* Blanchard, von der mir außer der Stammform aus Rio de Janeiro noch eine neue Art vom oberen Amazonas und eine dritte vom Rio Dagua in Columbien vorliegt.

**A. hylobia** nov. spec. (*andicola* n. in litt.). Tota fusco-viridis, nitida, capite, thorace, scutelloque paullo clarioribus, antennis piceis. Capite eum clypeo dense subtiliter punctulato, hoc non ruguloso, fronte impresso. Thorace disperse subtiliter

punctulato, multo subtilius et dispersius quam in *A. aeneipenni*. medio arcuatum ampliato, angulis posticis obtusis, sulculo basali fere extincto (in *A. aeneipenni* integro). Elytris subtiliter seriatis punctulatis, costis haud elevatis, interstitio subsuturali latiore dense confluentur punctulato, (punctis in *A. aeneipenni* profundioribus). Pygidium subtiliter transversim aciculatum, apice rufo-pilosum. Metasternum linea longitudinali impressa, mesosternum valde angustatum. Tibiae anticae bidentatae, posticae calcare exteriori duplo internum longitudine superante.

♂. Tarsi antici articulo unguiculari dentato, ungue majore medio angulatim dilatato, fisso, parte superiore vix brevior.

Variat thoracis lateribus testaceo-pellucetibus.

Long. 9, lat. hum. 5 mm. 3 ♂ aus Peru. Pebas und Tarapote, von M. de Mathan gesammelt, ex coll. Oberthür in meiner Sammlung.

Die dritte hierhergehörige Art, die ich nur in einem defekten Stück vom Río Dagna in Columbien (von Dr. Staudinger) besitze und deren Beschreibung ich verschiebe, bis ich mehr Material davon habe, unterscheidet sich von den beiden anderen durch gelbe Fühler, geringere Größe, stärkeren Glanz und fast verlesene Sculptur.

**A. foveiceps** nov. spec. Ovata, fusco-aenea, antennis, thoracis lateribus elytrisq. rufotestaceis, his fasciis duabus undulatis indistinctis fuscis. Clypeo transverso angulis rotundatis, margine anteriore parum elevato, eum fronte dense rugulose punctato; vertice subtilissime disperse punctulato, nitidissimo, foveis duabus longitudinalibus profundis. Thorax nitidissimus, sparsim subtiliter punctulatus, lateribus arcuatis, angulis posticis rectis, sulculo basali medio paullo interrupto. Elytra punctato-striata, costis haud elevatis, interstitio subsuturali irregulariter punctulato. Pygidio transversim confluentur punctulato, nitido, apice rufo-hirsuto. Pectus sparsim griseo-hirsutum, femora rufo-pilosa. Tibiae anticae acute bidentatae.

♂. Tarsi antici articulo unguiculari dentato, ungue majore basi dilatato, apice fisso, parte inferiore longiore apice curvata.

Long. 11, lat. 6 mm. ♂. Aus Cuchimbo in dem Staate Bahia (Brasilien) von Ch. Pujol 1890 gesammelt, ex coll. Oberthür in meiner Sammlung.

Diese Art bildet wohl ein Analogon zu *A. compressicollis* und *retusicollis* Bates aus Mittel-Amerika, bei denen jedoch nicht der hintere Theil des Kopfes, sondern der vordere Theil des Halsschildes mit solchen Eindrücken versehen ist.

**A. popayana** nov. spec. Praecedenti affinis, sed major, postice latior, elytris profundius striato-punctatis, vertice laud impresso. Obovata, fusco-aenea nitida, elytris rufo-testaceis, marginibus et fasciis duabus undulatis confusis fusco-nigris. Clypeo cum fronte dense rugulose punctatis, fusco-eupreis, illo trapezoidali angulis rotundatis margineque elevato, vertice subtiliter disperse punctato. Thorax disperse aequaliter punctulatus, lateribus arcuatis angulis posticis subrectis, sulculo basali integro, bifoveolatus. Elytra sat profunde punctato-striata, costis elevatis, interstitio subsuturali basi irregulariter sat dense, a medio ad apicem regulariter biserialim punctato. Pygidium sericeum, subtiliter transversim aciculato-punctatum. Mesosternum inter coxas declive, angustatum. Tibiae anticae bidentatae, posticae laud suratae.

Long. 13, lat. hum. 6, lat. max. 7 mm.

♂. Tarsi antici articulo unguiculari dentato, ungue majore basi angulatim dilatato, apice fisso, parte superiore vix brevior.

Aus der Umgegend von Popayan (Oberlauf des Rio Cauca) in Columbien.

**A. oreas** nov. spec. Late ovata, fusco-viridis, nitida, capite fusco-eupreo, thoracis lateribus, elytris abdomineque testaceis viridi-micantibus, elytris fasciis tribus undulatis et puncto apicali fusco-nigris. Capite cum clypeo dense ruguloso-punctato, vertice sparsius punctato; clypeo transverso, lateribus postice divergentibus, margine anteriore vix elevato. Thorace convexo, subtiliter

disperse punctato, ante medium dilatato, angulis posticis obtusis, sulculo basali integro. Elytris regulariter seriatim punctatis, costis haud elevatis, interstitio subsuturali solum irregulariter disperse punctato, margine laterali ad humeros paullum incrassato. Pygidio sat rude aciculato-punctato, apice rufo-piloso. Pectoris et segmentorum abdominalium lateribus sparsim griseo-setosis, metasterno medio foveato, mesosterno inter coxas angusto, declivi. Tibiae anticae bidentatae, dente apicali elongato apice rotundato.

♀. Tarsis anticis articulo unguiculari dentato, ungue majore aequaliter fisso.

Long. 13, lat. 8 mm. Vom Oberlauf des Cauca-Flusses in Columbien, in der Sierra zwischen diesem und der Küste.

**Anomala inconstans** Burm. Bei frischen Stücken aus Caracas hat die Thoraxmakel einen leicht metallischen Schimmer; die Stücke aus Paraguay und Brasilien sind konstant kleiner als die aus dem nördlichen Süd-Amerika, meine Stücke aus Paraguay vorwiegend dunkel gefärbt.

**A. antica** nov. spec. Ex affinitate *A. inconstans* Burm., minor, testacea seu rufo-testacea, capite fusco-cupreo, thoracis macula antica pentagonali fusco-aenea, scutello et elytrorum marginibus angustis ad humeros paullo ampliatis, tibiis posticis tarsisque fuscis. Clypeus transversus, angulis anticis rotundatis, margine elevato, cum fronte dense rugulose punctatus, vertice sparsim punctulato. Thorax convexus, bifoveolatus, undique disperse subtiliter punctulatus, medio angulatim dilatatus, angulis posticis obtusis haud rotundatis, sulculo basali integro. Scutellum thorace densius punctulatum. Elytra costis haud elevatis, interstitio primo (subsuturali) irregulariter biseriato, secundo et tertio miseriat, Pygidium transversim punctato-rugulosum, apice flavido-setosum. Pectus sparsim rufo-flavido-pilosum. Mesosternum sat angustum, declive. Tibiae anticae bidentatae, dente apicali sat longo, acuto.

Long. 12—13 mm, lat. hum.  $6\frac{1}{2}$  mm. ♀. Im Berliner Museum 1 ♀ aus Columbien mit der Bezeichnung *A. antica* N. (wold Erichson); in meiner Sammlung 1 ♀ aus Brasilien (ex coll. Weber).

**A. mutabilis** nov. spec. Magnitudine et statura *A. irroratae* Blanchard, ovata, fusco-aenea, clytris rufo-testaceis fusco-variegatis. Clypeo subsemicirculari, margine parum elevato, rugulose-punctato, fronte sat dense, vertice sparsius punctatis. Thorax longitudinaliter impressus, nitidus, undique dense punctatus, punctis vix confluentibus, bifoveolatus, sulculo basali integro, medio parum dilatatus, lateribus post medium parallelis, angulis posticis subrectis. Elytra costis quinque primariis parum elevatis, interstitio subnaturali irregulariter dense punctulato, interstitiis ceteris miseratis. Pygidium opaeum, dense subtiliter transversim ruguloso-punctatum. Mesosternum angustum, apice tumidulum. Tibiae anticae bidentatae.

Long. corp. 11—12, lat. hum. 6 mm. ♂♀. Columbian.

♂. Tarsi antici ungue majore medio angulato, apice fisso, parte superiore vix brevior.

♀. Tarsi antici ungue majore apice aequaliter fisso.

Ich habe den Namen, den die Art im Berliner Museum zug. beibehalten. Die Grundfarbe ist ein dunkles Rothbraun mit Metallschimmer, grün oder kupfrig, die Flügeldecken sind rothgelb, gewöhnlich die Naht und der Seitenrand pechbraun. Bei einigen Stücken verbreitert sich der braune Saum und es tritt, etwas vor der Mitte eine zackige braune Querbinde auf; auch diese wird manchmal so breit, daß nur einige unbestimmte helle Flecke auf den Flügeldecken übrig bleiben.

**A. simillima** nov. spec. Diese Art steht der vorhergehenden ungemein nahe, ist vielleicht nur eine Lokalvarietät derselben. Sie ist etwas schlanker, die Flügeldecken mehr rein scherbengelb, zuweilen ganz ohne Umsäumung, gewöhnlich aber mit feiner brauner Naht und Seitenrand und schwacher Andeutung einer Querbinde. Die Flügeldecken sind schärfer punktirt, die Rippen deutlicher erhaben, im I. Interstitium zwei regelmäßige Punktreihen, in den übrigen Interstitien, auch im IV. und V. je eine. Bei den Stücken mit Andeutung einer braunen Querbinde sind die primären Punktreihen der I. und III. Rippe tiefbraun gefärbt. Fühler und Klauen wie bei der vorhergehenden Art.

♂♀. Long.  $10\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ . lat.  $5\frac{1}{2}$ —6 mm. Venezuela, besonders bei Caracas und Valencia.

**A. Balzapambae** nov. spec. *A. eucomae* Bates proxime affinis, latius ovata, aeneo-fusca, elytris testaceis basi et fasciis duabus undulatis fusco-nigris; undique dense erecte griseo-pilosa. Capite cum thorace et scutello dense subconfluentur punctatis, clypeo fere quadrato, angulis anticis parum rotundatis, margine elevato; thorace medio parum dilatato, postice haud ampliato, angulis posticis rectis, sulculo basali integro, foveolisque duabus longitudinalibus in disco. Elytris regulariter punctato-striatis et undique subtiliter transversim rugulosis, interstitio subsuturali lato, apice non angustato, confuse confluentur punctulato et ruguloso. Pygidio densissime aciculato-punctulato, sericeo, longe piloso. Tibiae anticae bidentatae, 4 posticae grossissime elongato-punctatae. Mesosternum sat latum, inter coxas tumidulum.

♂. Tarsi antici articulo unguiculari vix dentato, ungue majore medio angulatim dilatato, apice fisso, parte superiore breviori et angustiore.

Long. 11. lat 6 mm. Am Balzapamba in der Prov. Bolivar, Columbien, von Herrn v. Mathan III—IV, 1894 gesammelt. 1 ♂ ex coll Oberthür.

**A. arara** nov. spec. Ovata, nitidissima, polita, fusco-viridis, thoracis lateribus, elytris (sutura apice angusta, scutello sat dilatata fusco-viridi excepta), pygidio et femoribus laete testaceis viridinitentibus. Fronte subconfluentur dense, vertice sparsius punctulatis, clypeo trapezoidali dense confluentur punctulato, margine sat alte elevato. Thorace convexo, bifoveolato, paullo ante medium arcuatim dilatato, postice haud ampliato, angulis posticis rectis, parte posteriore baseos ante scutellum paullo producta, sulculo basali integro, tota superficie aequaliter sat dense punctulato. Scutellum thorace densius subtiliter punctulatum. Elytra seriebus punctorum parum impressorum sat regularibus, interstitio subsuturali lato, apice paullo angustato, sat dense irregulariter punctulato. Pygidium politum, sub lente subtilissime disperse punctulatum.



Segmenta abdominalia lateribus fasciculis pilorum triangularibus flavidis. Pectus (lateribus interdum testaceum) sparsim griseo-hirsutum, mesosternum sat angustum. Tibiae anticae acute bidentatae, posticae valde suratae.

♂. Tarsi antici ungue majore basi angustato medio dilatato, apice fisso, parte superiore brevior.

Long. 14, lat. 8 mm. 2 ♂ aus Manáos (Amazonas) von Dr. Standinger.

Diese Art gleicht auf den ersten Blick der *A. cincta* Say, besonders den Stücken die den Uebergang zur *var. polythalea* bilden, ist aber mehr gleichmäßig oval, viel glänzender, wie polirt und viel feiner punktiert. Doch gehört sie, wie auch die *A. testaceipennis* Bl. und *limbaticollis* Blanch. zur *cincta*-Gruppe.

*A. salticola* nov. spec. Statura et affinitate *A. Smithi* Bates, paulo minor. fusco-viridis, nitida, elytris rufo-testaceis, punctis costas limitantibus et interdum plaga indistincta disci elytrorum fuscis. Clypeo transverso, angulis rotundatis, margine vix elevato, cum fronte densissime confluentur punctulato et rufocupreo, opaco; vertice viridi, parum nitido, sparsius punctato. Thorax et scutellum nitida; ille multo sparsius quam in *A. Smithi* punctatus, medio arenatim dilatatus, angulis posticis obtusis, sulculo basali integro; hoc thorace dispersius punctatum marginibus laevibus. Elytra subtiliter et densissime confluentur punctulata, utrinque striis tribus geminatis punctorum, fuscorum oblongorum, stria suturali post medium ad apicem solum distincte impressa. Pygidium densissime scabroso-punctatum, vix nitidum. Mesosternum inter coxas sat angustum, vix tumidum. Tibiae anticae bidentatae, posticae non suratae.

♂. Tarsi antici ungue majore fisso, parte inferiore longiore et crassiore.

♀. Tarsi antici ungue majore minus profunde fisso, partibus aequalibus.

Long.  $15\frac{1}{2}$ —16, lat. hum. 8 mm. ♂♀. Aus der Umgegend von Caracas.

Diese Art steht der *Smithi* Bates sehr nahe, hat aber mehr rothgelbe Flügeldecken und stärkeren Glanz auf der Oberseite, ist auch auf dem Halsschild und der Afterdecke feiner und weitläufiger punktiert.

**A. cicatriosa** Perty. Burmeister kannte diese Art nicht und konnte deshalb nichts über ihre Beziehungen zu den anderen *Anomala*-Spec. sagen. Sie gehört zur *cupricollis*-Gruppe, ist einer kleinen *cupricollis* ähnlich, aber flacher und breiter, besonders die ♀ und größer punktiert, besonders auf den Flügeldecken. Kopf, Halsschild und Schildchen sind sehr glänzend, dicht grob punktiert, die Punkte stellenweise zusammenfließend, die Basalfurche des Halsschildes vor dem Schildchen seicht, aber nicht ganz fehlend. Die Flügeldecken sind mit regelmäßigen Reihen tiefer grober Punkte bedeckt, nur der Zwischenraum neben der Nahtlinie ist breiter und mit unregelmäßigen flacheren Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind rothgelb, wie bei *cupricollis* und *valida*, die Punkte im Grunde etwas braun, aber meist einzeln, fast nie in längliche Flecke zusammenfließend, wie bei der vorhergehenden Art und bei *irrorata* Blanch. Die Afterdecke ist äußerst dicht nadelrissig und runzelig, fast matt, an der Spitze graugelb behaart. Die Mittelbrust ist ziemlich breit mit einem kleinen stumpfen Höcker. Die Vorderschienen spitz zweizählig, das Klauenglied an den Vordertarsen beim ♂ stark gezähnt, die größere Krallen an der Basis stark gebogen, in der Mitte winklig verbreitert, tief eingeschnitten, der untere Theil etwas gekrümmt, der obere Theil dünner und etwas kürzer. Das Weibchen ist etwas größer als das Männchen, flacher und entschieden breiter, der Seitenrand über den Hinterhüften fast winklig gekrümmt, von da nach vorn verdickt. Die größere Klaue an den Vordertarsen ist gleichmäßig getheilt, der obere Theil etwas länger.

Nach meinen bisherigen Beobachtungen ist das Klauenglied an den Vorderfüßen der ♂ stets gezähnt, wenn die größere Klaue an diesen Füßen winklig verbreitert ist. Wird die Klaue eingeschlagen, so greift der vorspringende Theil der Klaue genau

in die Höhlung unter dem Zahn am Klanenglied. Das Klanenglied ist bei diesen Arten auch bei den ♀ gezähnt, aber flacher, die Klaue ist relativ etwas länger und schiebt sich, wenn sie zurückgeschlagen wird, mit ihrem Spalt unter die vorspringende Endborste des vorletzten Tarsengliedes.

Da, wo die größere Klaue an den Vordertarsen beim ♂ stark winklig verbreitert oder überhaupt stark verdickt und gekrümmt ist, findet sich auch stets der Seitenrand der Flügeldecken bei den ♀ neben der Schulter verdickt oder mit einer abgesetzten Lateralbeule versehen. Die ganze Einrichtung hat den Zweck, dem Männchen einen recht festen Halt bei der copula zu geben, was um so nöthiger ist, als das eigentliche Festhalten nur mit den Vorderbeinen geschieht, die Mittel- und Hinterbeine aber stets ihre Haltung wechseln und bald zum weiteren Festhalten am ♀, bald zum Umklammern eines dünnen Zweiges oder Blattstiels (wenn die copula auf Gebüsch oder Gras stattfindet) oder zur Balance oder zum Fortschieben benutzt werden (bei copula auf dem Boden). Die starke Ausbildung dieser Klammerorgane erklärt sich aber vielleicht auch aus einer Eigenthümlichkeit der damit versehenen Thiere, die ich bei *Phyllopertha horticola* mehrmals sicher beobachten konnte, die sich aber wahrscheinlich auch bei anderen Ruteliden wird machen lassen. In ein großes Terrarium, dessen Boden ungefähr 10 cm hoch mit lockerer Erde bedeckt war und in dem ich eine Anzahl blühender Weißdornzweige in niedrigen Fläschchen, mit Wasser gefüllt, in die Erde eingesteckt hatte, brachte ich eine ganze Anzahl frisch gefangene *Phyllopertha horticola*. Sobald die Thiere in das Terrarium gekommen waren, bemächtigten sich sofort die Männchen eines Weibchens, klammerten sich in der typischen Copula-Stellung fest — mit der Vorderklaue wird der Seitenrand der Flügeldecken des ♀ schief von vorn aussen nach hinten innen umklammert, die übrigen Vordertarsenglieder liegen in der Fureche nach innen von der Lateralbeule — und ließen sich in dieser Stellung stundenlang von den Weibchen herumschleppen,

in den Weißdornzweigen und auf größere Strecken unter der Erde. Nur wenn ich die ♂ berührte, wurde die Umklammerung sofort gelöst; nahte sich ein einzelnes ♂ und versuchte auf das bereits besetzte ♀ zu klettern, dann wurde sofort ein Versuch zur copula gemacht, aber gewöhnlich nach vorübergegangener Störung wieder aufgegeben. Bei der Copula selbst, die circa 1 Stunde dauert und mehrfach wiederholt wird, rückt das ♂, ohne die Vorderbeine loszulassen, etwas nach hinten, schiebt die Spitze des Forceps vor, greift damit in die Genitalöffnung des ♀ und hebt, indem es sich gleichzeitig nach vorwärts zieht, die Afterdecke des ♀ so stark nach oben, daß dieselbe nahezu in einer Ebene mit den Flügeldecken des ♀ liegt. Indem dann rasch der Forceps ganz vorgeschoben wird und das ♂ nach hinten rutscht, gleitet der Forceps tief in die vagina des ♀ und die Afterdecke sinkt wieder nahezu in die normale Stellung. Bei der copula in den Zweigen umklammert das ♂ mit den Mittel- und Hinterfüßen benachbarte Gegenstände, dünne Zweige, Blätter- und Blütenstiele; manchmal werden die Beine auch, wie Balancirstangen, wagrecht ausgestreckt; bei der copula auf ebener Erde steht das ♂ manchmal in einem steilen Winkel zum ♀, die Vorderbeine gerade ausgestreckt, die Mittel- und Hinterfüße auf die Erde gestützt, aber nie konnte ich beobachten, daß während der copula die Stellung der Vorderklauen geändert wurde.

*A. cicatricosa*, nach Perty aus der Prov. São Paulo, ist mir bis jetzt nur bekannt geworden aus São Paulo d'Oliveira am Amazonas, und Tarapote (Peru), im Mai bis August von Herrn v. Mathan gesammelt (ex coll. Oberthür); ferner aus Iquitos (Peru) von Dr. Staudinger. Auch bei dieser Art scheinen schwarze Flecke auf den Flügeldecken vorzukommen, wenigstens finde ich bei einem Stück Andeutungen davon.

Der *cicatricosa* Perty am nächsten steht die *A. bimaculata* Blanch., die etwas größer und mehr elliptisch ist. Kopf- und Halsschild sehr glatt, kupferroth glänzend mit violettem Schimmer. Die Flügeldecken sind rothgelb, tief grubig punktiert, die Punkte

in Längsreihen stehend, stellenweise in längliche Gruben zusammenfließend, und alle, wie auch die schmale Umsäumung der Flügeldecken, braungrün.

Die Basalfurche auf dem Halsschild ist in der Mitte nicht unterbrochen, beiderseits vor dem Hinterwinkel findet sich eine längliche flache Grube, die für diese Art sehr charakteristisch ist. Die braune Makel auf der Mitte der Flügeldecken kann fehlen. Die größere Klaue an den Vorderfüßen beim ♂ ist nicht so stark winklig verbreitert als bei der *cicatricosa* Perty, die Klaue an der Spitze gespalten, beide Theile gleich lang. Das einzige Exemplar in meiner Sammlung, ♂, stammt aus dem Caucathal.

**A. Eckhardti** nov. spec. *A. valida* Burm. proxime affinis, major, elliptica, fusco-aenea, interdum lacte fusco-cuprea, elytris rufo-testaceis. Capite toto dense confluentur punctulato, vertice vix laeviore, clypeo transverso, angulis anticis parum rotundatis, margine elevato. Thorax lateribus parum arcuatis, angulis posticis obtusis rotundatis, sulculo basali ante scutellum serie punctorum substituto, biloveolatus, linea media longitudinali antice et postice abbreviata impressa dense, lateribus confluentur punctatus, nitidus. Scutellum sparse punctatum. Elytra dense irregulariter seriatim punctulata et transversim rugulosa, seriebus tribus geminatis punctorum profundius impressorum, basi plus minus obsolete, his punctis non obscurioribus, sutura et margine laterali angustissime fusco-aeneis. Pygidium densissime transversim aciculatum, fere opacum, basi et lateribus, praecipue apice pilis rufo-flavidis obsitum. Segmenta abdominalia linea postmediana elevata piligera. Pectoris latera et femora sat dense pilis brevibus obtecta. Metasternum sat profunde longitudinaliter impressum, mesosternum sat latum, processu parvo tumido. Tibiae anticae bidentatae.

♀. Tarsorum anticorum ungue majore apice aequaliter fesso.

Long. 22—23 mm, lat. 11—11½ mm. Chuchuras am oberen Amazonas (Peru), von Eckhardt gesammelt und nach ihm benannt. In der Sammlung des Museum Senkenbergianum in Frankfurt a. M. und in meiner Sammlung.

*A. valida* Burm. ist über den Hinterhüften am breitesten, die Punkte des Thorax stehen dichter und fließen auch auf der Scheibe vielfach zusammen, die Punkte der Flügeldecken sind größer und auf dem Grunde schwarzgrün.

*A. microcephala* Burm. Unter den nächsten Verwandten dieser Art sowie besonders in der *marginata* Fabr.-Gruppe giebt es eine Reihe von Arten, die nur durch die Sculptur der Flügeldecken genügend sicher von einander unterschieden werden können. Charakteristisch für *microcephala* Burm. ist es, daß die secundäre Punktreihe im I. Interstitium an der Basis in eine Reihe unzusammenhängender, flacher Punkte aufgelöst ist. Im II. Interstitium geht diese Auflösung noch ein Stück weiter, die Punkte sind alle sehr flach und nur nahe beim hinteren Flügeldeckenrand sind sie so tief eingedrückt als die primären Punktzeilen. Im III. Interstitium ist die secundäre Punktreihe im basalen Drittel ganz verschwunden, im übrigen Verlauf auf eine Reihe flacher, vielfach unzusammenhängender Punkte reduziert. Im IV. und V. Interstitium fehlt eine secundäre Punktreihe. Die Art findet sich in Venezuela, besonders in der Umgebung von Caracas, in Columbien, Baranquilla und bei Bozotá, und im nördlichen Brasilien. In der Größe schwankt sie von 13—18 $\frac{1}{2}$  mm. In der Färbung ist sie ziemlich konstant, nur scheint manchmal — wahrscheinlich bei alten, scharf ausgetrockneten Stücken — das helle Braunroth der Flügeldecken stärker durch. Ihr kommt am nächsten die

*A. atropurpurea* nov. spec. *Atropurpurea nitidissima*, certo visu viridi et violaceo-micans, marginibus omnibus capitis, thoracis et scutelli, elytrorum sutura et margine laterali ad humeros angustis viridi-metallicis. Clypeo parabolico, opaco, dense rugulose-punctulato, fronte sat dense confluenta, vertice sparsim punctulato. Thorace a basi ad apicem gradatim angustato, ante medium arcuatim parum dilatato, bifoveolato, subtilissime disperse punctulato, sulculo basali medio late interrupto. Elytra interstitio primo (subsuturali), punctorum serie una, basi haud irregulari.



interstitio secundo punctorum serie medio late interrupta, interstitio tertio serie punctorum vix impressorum, incohaerescens, margine laterali ad humeros incrassato. Pygidium cum propygidio dense transversim aciculato, sericeo, linea media oblonga laevi, sparsim rufo-pilosum. Processus mesosternalis et pedes sicut in *A. microcephala* Burm.

Long. 16, lat. 9 mm. ♀. Cayenne, von Doukier erhalten.

**A. nigroaenea** nov. spec. Magnitudine et statura *A. microcephalae*, nigra, viridi, seu viridi-coeruleo-micans, politissima. Clypeus trapezoidalis, angulis anticis rotundatis, margine sat alte elevato, conflenter punctulatus, nitidus; frons ad suturam bimpressa, disperse punctata vertice fere laevi. Thorax sicut in *A. atropurpurea*, sub lente disperse subtilissime punctulatus, sulculo basali ante scutellum late interrupto. Elytra interstitio subsuturali punctorum serie regulari singulari, interstitiis ceteris nulla, parte posteriore inter callum apicalem et marginem posteriorem rude punctata. Cetera sicut in *A. atropurpurea*.

Long. 16, lat. 9 mm. ♀. Vom Rio Dagua, einem kleinen Fluß im westlichen Columbien, der bei Buenaventura in den stillen Ocean fällt, von W. Rosenberg gesammelt; in der Sammlung des Herrn W. Rothschild und in der meinigen.

Es ist möglich, daß diese Art, ebenso wie die vorhergehende, nur Lokalrassen der *A. microcephala* sind; Zwischenglieder sind mir aber bis jetzt noch nicht vorgekommen.

An die *microcephala*-Gruppe schließt sich eng an eine Art aus Ecuador, die der *microcephala* in Größe und Färbung außerordentlich ähnlich, besonders durch eine eigenthümliche Abflachung der Rippen ausgezeichnet ist; die primären Punktreihen sind alle regelmäßig, von den secundären Punktreihen ist die im ersten Interstitium bis ungefähr zur Mitte doppelt, im zweiten fehlt sie ganz, im dritten ist sie bei starker Vergrößerung als eine Reihe feiner Pünktchen nachzuweisen, im vierten und fünften fehlt sie ganz.

**A. aequatorialis** nov. spec. Ovata, fusco-aenea, nitidissima. Clypeo parabolico marginibus elevatis, conflenter punctato fere opaco; fronte sat dense, vertice sparsim punctulatis. Thorax sicut in *A. microcephala* sulculo basali late interrupto. Elytra politissima, punctato-striata, striis basi et margine posteriore solum magis impressis, interstitio subsuturali punctorum serie a medio ad basin duplicata, interstitio tertio punctorum serie sub lente solum perspicuorum, ceteris interstitiis impunctatis. Pectus et femora sat longe dense rufo-villosa. Cetera sicut in *A. microcephala*.

Long. 12—15, lat 7—8½ mm. ♂. Ecuador.

♂. Tarsis anticis articulo unguiculari dentato, ungue majore basi reflexo medio angulato, apice fissio, parte inferiore curvata.

Auch die folgende Art gleicht der *microcephala* sehr, zeigt aber eine noch weitere Rückbildung der Rippen, von denen sich selbst an der Seite und am Hinterrand kaum noch eine Spur findet. Von den Punktreihen sind die primären sämtlich vorhanden, von den secundären ist die im ersten Interstitium in ihrem ganzen Verlaufe doppelt, die im zweiten einfach, regelmäßig, die im dritten an der Basis doppelt, im fünften einfach, regelmäßig, im vierten fehlt sie.

**A. caucana** nov. spec. Ovata, fusco-aenea, nitidissima, polita. Clypeus transversus lateribus postice divergentibus, angulis rotundatis, marginibus elevatis, conflenter punctulatus, nitidus; frons sat dense, vertex sparsim subtilius punctulata. Thorax lateribus regulariter arenatis, angulis anticis acutis, posticis subrectis non rotundatis, lateribus testaceis linea obscuriore disco delimitatis, pone angulos anticos vage impressus, politissimus, sub lente disperse punctulatus, sulculo basali nullo. Elytra laevissima, punctorum seriebus primariis novem, secundariis quinque, prima tota, tertia basi solum duplicata. Pygidium opacum, sat rude aciculato-punctatum. Pectus vix pilosum; tibiae et pedes sicut in *A. aequatoriali*.

Long. 16, lat. Imm. 8 mm. ♂. Caecathal, Columbien, von Herrn Ribbe erhalten.

Von den übrigen Arten der *microcephala*-Gruppe unterscheidet sie sich leicht, abgesehen von der Sculptur, durch den gelben Seitenrand des Halsschildes, die beiden flachen Gruben bei den Vorderwinkeln des Halsschildes und das grobsculptirte Pygidium. Ihr kommt sehr nahe die folgende Art, die ihr in der Flügeldeckensculptur vollkommen gleicht, aber außer dem gelben Seitenrand des Halsschildes auch gelbe Oberschenkel, mehr kupferig glänzende Unterseite und hellrothbraune Flügeldecken mit schwächerem Metallschimmer hat.

**A. flavofemorata** nov. spec. Ovata, fusco-aenea, nitidissima, elytris rufo-castaneis viridimicantibus, thoracis lateribus et femoribus flavis viridimicantibus, abdomine fusco-crepido. Clypeus subsemicircularis margine parum elevato, cum fronte rugulose-punctatus, nitidus, vertice sparsius punctulato. Thorax sicut in *A. caucana*. Elytra laevissima, punctorum seriebus vix perspicue profundius impressis quam in specie praecedente. Pygidium opacum, rude aciculato-punctatum, toto disperse griseo-setosum. Segmenta abdominalia sat rude aciculato-vermiculosa, pectus vix pilosum. Tibiae posticae suratae. Cetera sicut in *A. caucana*.

Long. 13, lat.  $6\frac{1}{2}$  mm. Vom Rio Dagua in Columbien (W. Rosenberg), in der Sammlung des Herrn W. Rothschildt und in der meinigen.

**A. violacea** Burm. und **violaceipennis** Blanch. bilden den Uebergang von *viridicollis* Burm. (*vincta* Say) zur *microcephala*-Gruppe. Während die erstere noch das breite, vorn steil abfallende Mesosternum ohne vorspringenden Höcker hat, ist ein solcher bei der *violaceipennis* schon deutlich vorhanden, aber nicht so stark als bei der *microcephala*. Auch in der Flügeldeckensculptur treten sich die beiden letzteren Arten näher, nur ist bei der *violaceipennis* die secundäre Punktreihe im ersten Interstitium bis zur Mitte unregelmäßig und hier und da verdoppelt.

**A. porcata** Blanch. Auch diese Art gehört zur *microcephala* Gruppe, ist aber über die ganzen Flügeldecken äußerst fein, dicht punktiert, sodaß dieselben einen etwas matten Schimmer haben. Das Kopfschild ist matt, rothbraun, die Flügeldecken bei einem ♀ kupferig braun, bei einem ♂ leuchtend kupferroth. Ich erhielt die Art aus Songo und dem Yungas-District in Bolivien von Dr. Staudinger.

**A. strigidioides** Blanch. Kaum kleiner als die *microcephala*, aber stärker gewölbt und mehr cylindrisch, nicht über den Hinterhöften am breitesten, wie diese. Alle Rippen sind kräftig gewölbt und mit sehr feinen, nur bei starker Vergrößerung sichtbaren Pünktchen dicht bedeckt. Die Punkte der vierten primären Punktreihe sind auf der Scheibe stark quer eingedrückt, die secundäre Punktreihe im zweiten Interstitium breit unterbrochen. Die Basalfurche des Halsschildes ist vor dem Schildchen nicht unterbrochen.

**A. sulcipennis** Casteln. schließt sich eng an die vorhergehende Art an. Die feinen Pünktchen auf den Flügeldecken sind auf der ganzen Scheibe der Flügeldecken verschwunden und finden sich nur noch auf der Seite, besonders deutlich auf der dritten primären Rippe. Der Käfer ist im Ganzen größer, aber kann flacher, als die vorhergehende Art. Auf der ersten primären Rippe zeigt sich hier und da ein grober Punkt, die beiden Rippen im ersten Interstitium sind stellenweise durch schmale Brücken verbunden. Ich besitze die Art aus Cayenne, vom Unterlauf des Rio Branco, vom oberen Amazonas. São Paulo d' Olivença und Tarapote (M. de Mathan), Peru und Bolivien.

**A. surata** Burm. Unter allen mir bekannten Arten bildet diese am besten den Uebergang von der *microcephala* zur *marginata* Gruppe; sie hat den kleinen, knopfförmigen Mesosternalfortsatz, wie er sich in der ganzen *microcephala* Gruppe findet und die präcise Punktirung der *sulcipennis*; mit der *marginata* Fabr. hat sie die gestreckt ovale, fast cylindrische Körperform.

den gelben Seitenrand des Thorax und die gelbe Unterseite gemein. Das Halsschild ist dicht, kräftig punktiert, auf den Flügeldecken finden sich im ersten Interstitium zwei Rippen, die durch eine breite, tief und grob punktierte Furche getrennt sind. Im zweiten Interstitium sind ebenfalls zwei Rippen, die in ihrer ganzen Länge mit gemeinsamen tiefen Quereindrücken versehen sind. Schulter und Apikalbuckel sind etwas vorragend und mit unregelmäßigen feinen Punkten bedeckt. Bei starker Vergrößerung findet man auch auf den Rippen, besonders an der Seite, aber auch auf der Scheibe eine Reihe feiner Pünktchen. Die Afterdecke ist grob quernadelfrissig, an der Spitze und den Seiten gelb durchscheinend, mit einer deutlichen Längsfurche.

**A. marginata** Fabr. Im ersten Interstitium befinden sich im Ganzen drei Rippen, deren mittlere an der Basis häufig unregelmäßig abgeflacht, in ihrem Verlauf grob punktiert und stellenweise unterbrochen ist. Die erste primäre Rippe hat manchmal an der Basis einige feine Punkte. Im zweiten Interstitium sind zwei Rippen, die durch grobe, quer gestellte Punkte von einander getrennt sind. Ebenso im dritten Interstitium, dessen beide Rippen aber nur bis zum Apikalbuckel reichen. Der Raum zwischen diesem und dem Hinterrand ist mit groben, vielfach zusammenfließenden Punkten angefüllt. Auch auf und neben der Schulter findet sich eine unregelmäßige Punktlirung, die von da ausgehenden Punktreihen laufen stellenweise zusammen. Im vierten Interstitium ist nur eine secundäre Rippe, die sich kurz hinter der Mitte in zwei spaltet; im fünften sind deren zwei. Der Mesosternalfortsatz ist ein kräftiger stumpfer Höcker.

Diese Art findet sich von Nord-Amerika bis zum Amazonas; in Nord-Amerika sind die Stücke auf der Oberseite, besonders auf den Flügeldecken meist dunkelgrün, während die Mexikaner und Südamerikaner meist hellgelbe Flügeldecken haben. Nach meinem Material sind bei den Nord-Amerikanern die Rippen stärker gewölbt als bei Mittel- und Süd-Amerikanern, doch besitze ich auch ein Stück vom Amazonas, das sich gerade durch

dunklere Flügeldecken, stark gewölbte Rippen und scharfe Punk-  
turing auszeichnet. Ich besitze die Art aus Caracas und Valencia  
(Venezuela), Sarayaecu-Ecuador (Buckley), Ega (Bates) und vom  
Rio Meta (Columbien) und R. Mocayali, einem Nebenfluß des  
R. Branco, die beiden letzteren von Hübner gesammelt und durch  
flache Rippen und starken Glanz ausgezeichnet.

**A. mojo** \*) nov. spec. *A. marginatae* Fabr. proxime  
affinis, fusco-aenea, nitida, clypeo, thoracis lateribus, femoribus  
et pectoris medio cum processu mesosternali flavis. Clypeo  
trapezoidali marginibus elevatis, conflenter dense punctulato,  
fronte cum vertice dense punctulatis. Thorace lateribus arenatis,  
angulis posticis subrectis, bifoveolato, undique dense punctulato,  
sulculo basali nullo. Scutello thorace sparsius punctulato, longi-  
tudinaliter impresso. Elytra costis primariis (suturali et laterali  
exceptis) ceteris plus duplo latioribus, magis elevatis, laevissimis,  
interstitio subsuturali costulis tribus, media angusta basi deplanata;  
interstitio secundo et tertio costulis duabus callo apicali ab-  
breviatis, quarto et quinto costula una, callo humerali et apicali  
irregulariter punctatis. Pygidium dense aciculatum, lateribus  
impressum, disperse pilis minimis obsitum. Processus mesoster-  
nalis magis prominens quam in *A. marginata*. Tibiae anticae  
acute bidentatae, tarsorum anticorum articulus unguicularis dentatus.

Long. 15, lat. 8 mm. ♂. Vom R. Beni, einem Nebenfluß  
des R. Madeira.

**A. tricostulata** nov. spec. Regulariter late ovata, fusco-  
aenea, nitida, elytris rufo-pellucetibus, thoracis lateribus et  
femoribus flavis. Clypeo parabolico marginibus parum elevatis,  
cum fronte dense conflenter, vertice sparsius punctulato, fronte  
longitudinaliter impressa. Thorax desuper visus gradatim angustatus  
lateribus regulariter arcuatis, bifoveolatus, dense, hic illic con-  
flenter punctatus. Elytra costis primariis ceteris vix vel non  
latioribus, interstitio subsuturali costulis tribus, media basi solum

\*) Mojo ist der Name eines Indianerstammes am Rio Beni in  
Bolivien.



punctis nonnullis obsita, deinde nec punctata nec interrupta. Interstitio secundo et tertio costulis duabus, quarto costula una basi et apice duplicata, quinto costulis duabus; callo humerali apicalique punctis nonnullis parvis. Pygidium densissime aciculato-punctatum, longitudinaliter haud profunde impressum, pilis griseis dense obsitum. Processus mesosternalis sicut in *A. marginata*. Tibiae anticae acute bidentatae, mediae et posticae valde suratae.

♂. Antennarum clava longior quam feminae; tarsi postici incrassati et rude punctati; tarsorum anticorum artienlus unguicularis dentatus, unguis major medio angulatim dilatatus, apice fissus, parte superiore haud brevior.

♀. Elytrorum margo lateralis basi ad medium usque incrassatus; tarsorum unguis major apice aequaliter fissus.

Long. 14—15, lat. 9 mm. ♂♀. Ega am Amazonas (Bates) und Mόzo in Columbien (Dr. Thieme).

Das Exemplar von Mozo, aus dem Berliner Museum, stimmt in allen wesentlichen Punkten mit denen von Ega überein, nur ist bei ihm die mittlere der drei Rippen im ersten Interstitium auch nach hinten zu noch mit einigen Punkten versehen. Von der *marginata* unterscheidet es sich trotzdem sofort durch die dunklere Färbung, den stärkeren Glanz, die breit ovale Form und die stark wadenartig verdickten Mittel- und Hinterschenkel. Es ist ein Weibchen und ich habe bei sehr vielen Anomalien und auch echten Ruteliden beobachtet, daß bei den Weibchen die Punktirung nicht so regelmäßig und prägnant ist, als bei den Männchen.

**A. benicola** nov. spec. Oblongo-ovata, fusco-viridis, parum nitida, elytris obscurioribus, thoracis lateribus femoribusque testaceis. Clypeus transversus lateribus postice divergentibus marginibus elevatis, cum fronte dense rugulose, vertex vix sparsius punctulatus. Thorax medio dilatatus, angulis posticis obtusis rotundatis, bifoveolatus, dense profunde hic illic confluentem punctatus, sulculo basali nullo. Scutellum thorace sparsius et subtilius punctatum. Elytra undique subtilissime dense punctulata,

costis primariis prima et secunda ceteris latioribus et altius elevatis, interstitio subsuturali costulis tribus media basi irregulari, secundo et tertio costulis duabus, quarto et quinto costula una, callo humerali et apicali prominentibus dense irregulariter punctatis. Pygidium densissime aciculatum, apice solum pilis nonnullis rufis. Mesosternum sicut in *A. marginata*. Tibiae anticae bidentatae, mediae et posticae sinuatae.

♂. Tarsorum anticorum articulo unguiculari vix dentato, ungue majore medio parum angulato, apice aequaliter fere fisso.

Long. 17. lat. 8 mm. ♂. Vom Rio Beni, einem Nebenfluß des Madeira.

Eigenthümlich ist bei dieser Art der Forceps geformt; die beiden Parameren sind relativ schmal und kurz, der darüber liegende Theil an der Spitze ebenso schmal, nach der Basis zu aber um das Doppelte verbreitert und stark gewölbt. Mit der *A. pyritosa* Erichson ist diese Art sehr nahe verwandt; Herr Kustos Kolbe hatte die Liebenswürdigkeit, sie mit der Type der *pyritosa* im Berliner Museum zu vergleichen und giebt mir als Hauptunterschiede folgende an. Die *A. pyritosa* ist fast ebenso groß und gefärbt als die *benicola*, aber glatter und glänzender, der aufgeworfene Rand des Clypeus ist bei der *pyritosa* niedriger, der Kopf feiner runzelig punktiert, Halsschild und Schildchen viel feiner punktiert, ersteres an der Seite nicht gelb. Flügeldecken glänzender, glatter, alle Rippen flacher, aber ebenfalls (nur feiner) punktiert. Zwischen der Nahtrippe und I. primären Rippe befinden sich drei schmälere Rippen, wie bei der *benicola*, die mittlere ist jedoch noch regelmäßiger als bei der *benicola*, nur hinten schmaler als vorn, die übrigen Interstitien wie bei der *benicola*. Vorderschienen stärker zusammengedrückt, Hinterschienen schlanker. Afterdecke feiner gerunzelt, Brust und Bauch viel feiner punktiert als bei der *benicola*. Die dunklen Stücke der *porcata*, die auf den ersten Blick der *pyritosa* sehr ähnlich sind, haben im ersten Interstitium nur zwei, in den übrigen nur eine Rippe.

**A. demerarae** nov. spec. Oblongo-ovata, fusco-aenea nitida, elytris rufo-pellucidibus, thoracis lateribus femoribusque testaceis, Clypeo subsemicirculari marginibus parum elevatis, cum fronte dense confluent, vertice sparsius punctulato. Thorax bifoveolatus lateribus arcuatis undique dense hic illic confluent punctatus, nitidissimus, sulculo basali nullo. Scutellum thorace haud sparsius punctatum. Elytra interstitio subsuturali costulis tribus regularibus, interstitio secundo et tertio costulis duabus, quarto et quinto costula una, callo humerali et apicali non irregulariter punctatis, Pygidium sat rude aciculatum, pilis griseis minimis obsitum. Processus mesosternalis parum prominens. Tibiae anticae bidentatae, posticae haud suratae.

♂. Tarsorum anteriorum articulo unguiculari dentato, nuge majore medio dilatato, apice fisso, parte superiore multo angustiore non breviora.

Long. 13. lat. 6 mm. ♂. Bei Georgetown, Britisch Guayana, im Frühjahr (wohl September-Oktober) 1878 von Harper gesammelt.

Diese Art kommt den kleinen Stücken der *marginata* nahe, ist aber relativ schlanker, dunkler und stärker glänzend und hat im ersten Interstitium drei ganz regelmäßige, unpunktirte Rippen. In der Bates'schen Sammlung befand sich diese Art als *pyritosa* Erichson.

**A. rufomicans** nov. spec. Praecedenti proxime affinis, atior et minus convexa, differt praecipue mesosterni forma. Ovata, nitidissima, thorace quasi polito, fusco-aenea, thoracis lateribus, femoribus et maculis nonnullis pedum et abdominis testaceis, interdum subtus tota testacea, tota splendore violaceo suffusa. Clypeo trapezoidali margine antico altius elevato, cum fronte dense confluent, vertice dispersius punctulato. Thorax lateribus regulariter arcuatis, bifoveolatus, sub lente subtiliter disperse punctulatus, margine postico ante scutellum paullo producto et vix perspicue sinuato, utrinque ante elytra sinuato, sulculo basali nullo. Elytra costis parum elevatis, interstitio subsuturali costulis tribus media

hic illic irregulari et punctata, secundo et tertio costulis duabus, quarto et quinto costula una hic illic punctata et irregulari. Pygidium dense transversim aciculatum, pilis griseis minimis sat dense obtectum, interdum utrinque ad latera impressum. Pectus cum abdomine sat dense griseo-hirsutum. Processus mesosternalis coxas anteriores attingens, descendens, curvatus, apice acuminatus. Tibiae anticae bidentatae, posticae non suratae.

♂. Tarsi antici articulo unguiculari dentato, ungue majore medio dilatato, apice fisso, parte inferiore longiore.

Long.  $12\frac{1}{2}$ — $13\frac{1}{2}$ , lat. 7 mm. ♂. Aus Columbien und Peru (Museum Berlin). Diese Art bildet den Uebergang von der *marginata*-Gruppe zur *collaris*-Gruppe und unterscheidet sich von der ersteren durch den verlängerten gekrümmten Mesosternalfortsatz, von der letzteren, abgesehen von Größe und Färbung, durch die glatten primären Rippen auf der Flügeldeckenscheibe, die bei der *collaris* meist mehr oder weniger punktiert sind.

**A. collaris** Burm. ist ziemlich variabel in Größe, Färbung und Sculptur. In der Größe schwankt sie von 11 bis 14 mm, in der Färbung von dunkelbraun mit starkem Erzglanz bis scherbengelb mit schwächerem Erzglanz, wobei nur der Scheitel und die Scheibe des Halsschildes dunkler bleiben. Die Punktierung ist manchmal ziemlich tief und regelmäßig, manchmal — und dies besonders bei den Weibchen — ganz oberflächlich und verloschen.

Die erste primäre Rippe, manchmal auch die zweite und dritte trägt eine Reihe feiner Punkte; im ersten Interstitium befinden sich gewöhnlich drei Nebenrippen, deren mittlere stets mehr oder weniger unregelmäßig ist. In Columbien findet sich die Art im oberen Caucathal und bei Manizales, ferner bei Baranquilla und in Venezuela.

**A. puncticollis** Kirsch ist relativ breiter und besonders über den Hinterhüften mehr verbreitert als *A. collaris*. Die Sculptur ist tiefer und regelmäßiger, die mittlere der drei Rippen im ersten Interstitium gewölbt und regelmäßig. Die von Kirsch

erwähnten Grübchen auf dem Halsschild finden sich auch bei der *collaris* zuweilen, besonders bei Stücken aus Baranquilla.

**A. costopunctata** nov. spec. Ovata, nitida, testacea, capite thoracisque maculis duabus oblongis fuscis, viridi-micans. Clypeo trapezoidali, marginibus elevatis, cum fronte et vertice dense confluerter punctato. Thorace dense, plerumque confluerter punctato, ante medium dilatato, lateribus ad angulos posticos arcuatis, his rectis haud rotundatis, margine postico bisinnato, ante scutellum producto nec truncato nec sinuato, sulculo basali nullo. Elytra costis primariis parum elevatis, prima et secunda punctorum serie instructis, interstitiis omnibus dense confluerter punctatis. Pygidium aciculato-punctatum, apice sparsim griseo-hirsutum. Processus mesosternalis parvus, acuminatus. Tibiae anticae bidentatae, posticae non suratae.

♂. Tarsorum anteriorum articulus unguicularis dentatus, ungue majore medio dilatato, apice fisso, parte inferiore longiore curvata.

Long.  $10\frac{1}{2}$ , lat.  $5\frac{1}{2}$  mm. ♂. Cayenne (ex coll. Weber).

Die *virescens* Burm., der diese Art am nächsten steht, hat stärker gewölbte, nicht punktirte Rippen und feinere seichtere Punktirung in den Interstitien.

**A. naponensis** nov. spec. Ovata, deplanata, varicolore, nitida. Clypeo subsemicirculari, margine elevato, dense confluerter punctulato, fronte sat dense, vertice sparsim punctulatis. Thorax desuper visus gradatim angustatus, lateribus regulariter arcuatus, bifoveolatus, disco disperse, lateribus densius punctulatus, margine postico bisinnato. Scutellum vix perspicue punctulatum. Elytra costis primariis vix vel non elevatis laevibus, interstitio subsuturali disperse irregulariter punctulato, secundo et tertio punctorum serie regulari una, interstitio secundo plicaturis multis brevibus transversis, quarto quintoque impunctatis. Pygidium sericeum, dense aciculatum. Subtus transversim aciculato-punctata. processus mesosternalis validus, descendens, tibiae anticae bidentatae, mediae et posticae suratae.

♂. Tarsi antici ungue majore basi inflexo. apice sat profunde inaequaliter fisso.

♀. Tarsi antici ungue majore sat profunde aequaliter fisso.

Long. 11—12, lat. 7 mm. ♂♀. Meine Stücke stammen angeblich vom Rio Napo, dem Grenzfluß zwischen Columbien und Ecuador; im Berliner Museum befindet sich ein Stück aus Mozo, Columbien; in der Sammlung des Herrn Candèze einige Stücke vom Amazonas.

Die Farbe ist sehr veränderlich, am häufigsten scheint ein helles metallisches Grün mit dunkleren, blauschimmernden Flügeldecken zu sein. Zuweilen ist die ganze Oberseite blaugrün, der Thorax an den Seiten rothgelb, die Unterseite hell metallischgrün, der Hinterrand der Bauchringe kupferig, manehmal auch die Unterseite gelbroth, nur die Seiten der Brust, die vier vorderen Tibien und die Tarsen grün. Eines meiner Stücke ist oben und unten ganz schwarz, nur der Bauch und die Afterdecke rothbraun.

**A. pyropyga** Nonfried. Herr Nonfried hatte die Liebeshwürdigkeit, mir die Type seiner Art zur Ansicht zu schicken. Dieselbe stammt aus dem Canathal in Columbien und hat Herr Nonfried seiner Beschreibung die purpurrothe Form zu Grunde gelegt, während nach den Vorräthen des Herrn Ribbe, der die Art in den Handel gebracht, die grüne Form mit gelben Oberschenkeln bei weitem die häufigere zu sein scheint. Sie steht der *lepidata* Burm. am nächsten, auch in der Form des kräftigen, etwas gesenkten und vorn zugespitzten Mesosternalfortsatzes, hat ganz flach gewölbte Rippen, die nur beim Hinterrand, spec. Apicalbuckel etwas stärker hervortreten, und im ersten Interstitium zwei, im 2. und 3. nur eine feine Punktreihe. Bei den meisten Stücken ist jedoch die Sculptur auf der Flügeldeckenscheibe ganz verloschen und finden sich dann nur noch nahe der Basis und dem Hinterrand Spuren der primären und secundären Punktreihen. Alle Oberschenkel und häufig auch der Seitenrand des Thorax sind gelb oder scheinen gelb durch, auch bei der purpurfarbigen Form. Die Vorderschienen sind zweizählig, die



größere Klaue der Vorderfüße beim ♂ am Grunde winklig gebogen, verbreitert und ungleich gespalten; der Seitenrand der Flügeldecken beim ♀ verdickt. Aus Venezuela ist mir die Art noch nicht bekannt geworden, aus dem Caucathal in Columbien fand ich sie bei Herrn Ribbe in großer Menge und von ihm stammend in vielen Sammlungen.

**A. phylloperthoides** Nonfried. Ich habe zwei männliche Stücke dieser Art, die mir Herr Nonfried zur Ansicht geschickt, genau untersucht und kann keinen Unterschied zwischen ihr und der *var. atrata* der *A. lucicola* Fabr. von Nord-Amerika finden. Ich bin überzeugt, daß Herr Nonfried in Bezug auf das Vaterland „Nord-Brasilien“ einer Täuschung anheimgefallen ist; jedoch enthält die Beschreibung Manches, das nicht auf die mir vorliegenden Stücke paßt, die den handschriftlichen Vermerk „*Anomala phylloperthoid.*“ tragen.

**A. bogotensis** nov. spec. Ovata, deplanata. rufo-testacea fusco-nigro-variegata, nitida. Clypeo trapezoidali angulis rotundatis margine elevato, cum fronte rugulose punctato, vertice disperse punctulato. Thorace medio dilatato, angulis posticis subrectis, bifoveolato, disperse subtiliter punctulato. Elytra costis haud elevatis, interstitio subsuturali irregulariter sat dense punctulato, secundo et tertio punctorum serie una, regulari, quarto quintoque haud punctatis. Pygidium cum propygidio dense aciculatum, apice vix hirsutum. Subtus transversim aciculato-punctata, pectus griseo-hirsutum, processus mesosternalis paullo descendens, conicus. Tibiae anticae bidentatae, dente apicali prolongato, dilatato apice rotundato; mediae et posticae vix suratae.

Long.  $13\frac{1}{2}$ , lat. 7 mm. ♀. Bogotá, Las Tibages, Dr. Thieme.

Bei dem mir vorliegenden Stück (unicum aus dem Berliner Museum) sind Halschild und Flügeldecken rothgelb, der Kopf braun, der Scheitel, zwei längliche Flecke auf dem Halschild, der Saum von Schildchen und Flügeldecken, letzterer bei der Schulter etwas verbreitert und die Schulter schwarz. Afterdecke

und Unterseite schwarzbraun, der Hinterrand der Bauchringe gelb; die Beine gelbroth, die Kniee, die Spitze der Unterschenkel, die Tarsen sowie die Fühler schwarzbraun.

**A. medellina** nov. spec. Ovata, deplanata, nitidissima, polita, seu tota testacea, seu castaneo-nigra, thoracis lateribus femoribusque testaceis, seu castaneo-nigra, capite thorace scutelloque cupreo-suffusis, thoracis lateribus et medio scutello pedibusque totis rufo-testaceis. Clypeus semicircularis, margine elevato, cum fronte et vertice dense conflunter punctulatus, opacus. Thorax medio dilatatus, lateribus medio ad angulos posticos arcuatis, his rectis non rotundatis, bifoveolatus, disco vix perspicue, lateribus densius hic illic conflunter punctulatus. Scutellum thorace densius et profundius punctulatum. Elytra pone scutelli latera longitudinaliter impressa costis laud elevatis, interstitio subsuturali punctorum serie una basi duplicata, ceteris interstitiis impunctatis. Pygidium transversim aciculatum, apice et lateribus pilis pygidii colore sat longis obsitum. Processus mesosternalis altus, descendens, antice rotundatus lateribus compressus. Tibiae anticae bidentatae dente apicali prolongato apice rotundato.

Long. 9—10, lat. 5—5½ mm. ♀. Medellín und Bogotá in Columbien.

Ich besitze 5 Exemplare dieser Art, alle ♀ und alle in Färbung verschieden. Durch die ovale, wenig gewölbte Form, den Eindruck neben dem Schildchen und den hohen, seitlich zusammengedrückten Mesosternalfortsatz nähert sich diese Art den Popillien der alten Welt, doch ist der Hinterrand vor dem Schildchen nicht vorgezogen.

**A. minima** nov. spec. Ovata, deplanata, nitida, fusco-viridis, thoracis lateribus elytrisque testaceis. Clypeus trapezoidalis angulis rotundatis, margine alte elevato, cum fronte dense conflunter, vertex disperse punctulatus. Thorax ante medium valde dilatatus postice lateribus arcuatis, angulis anticis acutis, posticis rectis prominentibus, margine basali utrinque arcuato, ante scutellum producto, sub lente subtiliter disperse punctulatus.

Scutellum basi solum disperse punctulatum. Elytra pone scutellum et humeros vage impressa, costis ad marginem posticum solum prominentibus, interstitiis tribus discalibus punctorum serie una basi apiceque abbreviata. Pygidium dense transversim acieulatum. Tibiae anticae bidentatae, dentibus approximatis, mediae et posticae parum suratae. Antennae funiculo testaceo, clava picea sat elongata.

♂. Tarsi antici articulo unguiculari dentato, ungue majore medio dilatato, apice fisso, parte superiore multo angustiore et brevior.

Long. 7, lat. 4 mm. ♂. Caucathal, Columbien. Ein weiteres ♂ befindet sich in der Sammlung des Herrn Candèze als *A. Arangoi* Steinheil, bei Amalfi im westlichen Columbien gesammelt, ich glaube aber nicht, daß Steinheil die Art beschrieben hat, wenigstens konnte ich in der mir zugänglichen Litteratur für diesen, wie für so viele andere Steinheil'sche Benennungen keine Beschreibung finden.

### III. Strigoderma Burmeister.

#### A. Arten von Mittel-Amerika.

Auch in dieser Gattung möchte ich vorläufig die Arten aus Mittel-Amerika und diejenigen von Süd-Amerika getrennt behandeln, da die letzteren in den Sammlungen viel seltener sind und ich deshalb einen Theil der betreffenden Arten gar nicht, einen anderen nur in geringer Anzahl untersuchen konnte. Es zeigt sich aber, wenn man eine Art in großer Anzahl vor sich hat, daß die Variabilität viel größer ist, als sich aus der Beschreibung der betreffenden Art ergibt. Auch über die geographische Verbreitung der südamerikanischen Arten ist noch wenig bekannt und ziehe ich es darum vor, dieselben vorläufig noch für sich zu behandeln. Die Bates'sche Anordnung der Arten nach der Anzahl der Punktstreifen zwischen Naht und Schulter behalte ich bei, weil sie meines Erachtens am besten der natürlichen Verwandtschaft der Arten entspricht.

**St. marginata** Oliv. erhielt ich in einigen Stücken von Herrn Hoege aus Mexico, ohne nähere Fundortangabe.

**St. protea** Burm. Von Herrn Becker in Canelas, in der Sierra Madre de Durango, im Staate Durango (Mexico) gesammelt. Außerdem sammelte Herr Becker dort noch folgende Arten: *Str. vestita*, *contracta*, *Castor. orbicularis*, *festiva* und *nigripennis*.

**Str. vestita** Burm. Die von Bates erwähnte Form mit gelben Flügeldecken und braunen Rippen findet sich außer in Guatemala auch im südlichen Mexico.

**St. longicollis** Bates. Von dieser interessanten Art besitze ich ein ♀, von Hoege bei Motzorongo gesammelt, das einfarbig rothgelb ist mit schwach kupfrigem Schimmer auf Kopf, Thorax und Schildchen. Das Metasternum ist ebenso liegend behaart als die übrige Unterseite und das Pygidium.

**Str. contracta** Bates. Von Hoege erhielt ich ein ♂ aus Juquila, schwarzgrün, Schildchen und Flügeldecken rothgelb mit feinem schwarzgrünem Saum. Bei diesem Stück, so wie bei einem weiteren ♂ aus derselben Quelle, das schwarzgrün mit ganz schwarzen Flügeldecken ist, finde ich die geringere Ausbildung des Thoraxwulstes an der Basis, wie dies Bates bei einem ♀ aus Guatemala erwähnt.

**Str. physopleura** Bates. Ein ♂ aus Juquila (Hoege) hat einfarbig rothgelbe Flügeldecken ohne schwarzen Saum und rothgelbe Beine. Die primären Rippen sind breiter und höher gewölbt, als die secundären, deren es im ersten Interstitium zwei, im zweiten und dritten je eine giebt. Das Klauenglied an den Vorderbeinen beim ♂ ist länger als die vier übrigen Tarsenglieder zusammen genommen, die größere Klaue so lang als die vier Tarsenglieder.

**Str. Castor** Newm. Die ♂ haben die Unterseite der Vorder-tarsen mit gelben steifen Haaren dicht besetzt, ähnlich wie bei *Bolax*, *Leucothyrens* etc., die ♀ nicht; ein secundäres Geschlechtsmerkmal, das den ♂ der nächst verwandten Arten, *festiva* und *orbicularis*, fehlt.

**Str. festiva** Bates. Auch aus Cerillos, Mexico, von Hoega und Flohr gesammelt; einige Stücke mit sehr breitem, schwarzem Randsaum.

**Str. nigripennis** Bates. Auch aus Juquila (Hoega).

**Str. rutelina** Bates. Auch aus Süd-Mexico, wahrscheinlich Chiapas, von Hoega erhalten. Ein ♂ aus Honduras, von Dr. Staudinger, hat schwarzgrünen Thorax und die Flügeldecken in ihrer hinteren Hälfte schwarz. Bei der *Strig. ornata* Nonfried ebenfalls aus Honduras, nimmt die schwarze Färbung auf den Flügeldecken noch mehr zu und es bleibt nur eine schmale zackige gelbe Querbinde hinter dem Schildchen. Das ♀ dieser Art wurde von Herrn Nonfried als *micans* beschrieben.

Die sekundäre Rippe im zweiten Interstitium ist bei dem ♂ an der Basis, beim ♀ auch am Hinterrand mit einer kurzen Reihe von Punkten versehen.

**Str. Rothschildi** Nonfried, steht der *orbicularis* am nächsten, hat ein parabolisches Kopfschild, der Thorax hat ringsum einen erhabenen gelben Randwulst und ist mit kräftigen tiefen Punkten versehen, die aber nicht zusammenfließen; die schiefen Seitenrinnen sind ziemlich flach und undeutlich. Die Flügeldecken sind beim ♀ gelbroth, die Naht fein, der Seitenrand breit schwarzbraun, beide durch eine breite schwarze Brücke in der Mitte der Flügeldecken mit einander verbunden, sodaß auf denselben nur zwei größere vordere und zwei kleinere hintere Flecke übrig bleiben. Beim ♂ sind die Flügeldecken gelb, Naht, Randsaum und Querbrücke rothbraun.

**Str. teapensis** Bates. Ein Pärchen dieser Art aus Teapa (Hoega) in der Flohr'schen Sammlung stimmt in allen Punkten mit der Bates'schen Beschreibung überein, hat aber auf der ganzen Oberseite eine feine, graugelbe, weißläufige Behaarung, die Haare auf dem Thorax länger als auf den Flügeldecken. Die Epimeren der Mittelbrust sind bei dieser Art nicht schmaler und stärker aufgetrieben als z. B. bei *Anomala villosella* Blanchard; die sonst für *Strigoderma* charakteristischen Furchen auf dem

Thorax fehlen hier ganz, andererseits ist auch bei *villosella* ♂ das Abdomen in der Mitte etwas vertieft, so daß sowohl *teapensis* als auch die mir noch unbekanntere *presidii* wohl besser bei der Gattung *Anomala* stehen dürften.

**Str. tomentosa** Bates. Bei Cordova und Juquila von Hoege gesammelt. Die primären Rippen sind breiter und stärker gewölbt als die sekundären, deren es im 1., 2., 3. Interstitium je zwei giebt, während sie im 4. und 5. vollständig fehlen.

Dieser Art steht am nächsten die *Phyllopertha sericeomicans* Nonfried, nach der Bildung der Epimeren der Mittelbrust eine echte *Strigoderma*, wovon ich mich bei der Untersuchung der Type leicht überzeugen konnte.

**Str. lampra** Bates. Die Art ist ungemein variabel, kaum zwei Stücke gleichen sich vollständig. In der Flohr'schen Sammlung im Berliner Museum ist ein Stück, schwarzblau mit schwarzen Flügeldecken; ich erhielt ein Stück von Hoege aus Tapachula, einfarbig schwarz mit einem rothgelben Fleck auf jeder Flügeldecke.

**Str. sulcipennis** Burm. Von dieser Art liegt mir ein sehr großes Material vor, nach dem dieselbe nicht nur in Größe und Färbung, sondern auch in der Sculptur des Halsschildes sehr variabel ist, während ich in der Sculptur der Flügeldecken keinerlei Abänderungen finden konnte. Unter allen Varietäten, einerlei ob der Thorax behaart ist oder nicht, finden sich Stücke mit nur zwei schiefen Seitengruben statt deren drei, und Stücke mit glattem, unpunktirtem Thorax. Von der Varietät mit einfarbig goldrothem Halsschild besitze ich vier Stück, aus Oaxaca und Juquila (Hoege) und Tepic (Flohr), deren eines grob punktirt behaarten Thorax, zwei andere grob punktirt, unbehaarten Thorax, das vierte ganz glatten unbehaarten Thorax hat. Die mittlere der drei schiefen Seitenfurchen auf dem Halsschild ist bei einem nur ganz schwach angedeutet, bei den drei anderen fehlt sie gänzlich. Flügeldecken und Unterseite sind bei zwei Stücken braungelb, bei den beiden anderen schwarzbraun mit gelben Furchen auf den Flügeldecken.



**Str. costulipennis** Bates. Auch Stücke mit hell scherben-gelben Flügeldecken kommen vor, mit schwarzer Naht und schwarzem Seitenrand; Stücke mit einfarbig rothbraunen Flügeldecken sind in den Interstitien oft weißgrau bereift wie gewisse *Phyllotoxus*-Arten. Die primären Rippen erreichen, mit Ausnahme der Nahtrippe, den Hinterrand nicht, sondern vereinigen sich unter einander vor demselben. Im ersten Interstitium sind zwei secundäre Rippen, niedriger und schmaler als die primären, die vom hinteren Drittel ab zu einer verschmelzen, welche am Hinterrand umbiegt und bis zum Apicalbuckel reicht; in den anderen Interstitien sind nur Spuren von secundären Rippen.

## B. Arten von Süd-Amerika.

I. Mit fünf Punktstreifen zwischen Naht und Schulter.

**Str. peruviansis** Blanch. Diese Art steht der *marginata* Oliv. am nächsten, besonders der var. *major* aus Venezuela und Columbien, ist auch ebenso variabel in der Färbung, aber durch die tiefen, nicht zusammenfließenden Punkte auf dem Halsschild, die tiefe Längsfurche und die beiden Seitengruben auf demselben leicht zu erkennen. Sie findet sich außer in Peru auch in Bolivien, speciell Songo und Yungas-District, von wo ich sie in großer Anzahl von Dr. Staudinger erhielt.

II. **Str. columbica** Burm. Diese Art scheint recht selten zu sein; in den Sammlungen findet man sie meist verwechselt mit der var. *major* der *marginata* Olivier, von der sie sich aber schon durch die Zahl der Punktzeilen auf den Flügeldecken unterscheidet. Burmeister giebt als Größe für seine Art an  $3-3\frac{1}{2}$  paris. Linien, das sind  $6\frac{3}{4}-7\frac{1}{2}$  mm, gewöhnlich sind die Stücke aber noch etwas größer. Im ersten Interstitium findet sich eine regelmäßige Punktreihe, in den anderen keine. Das vierte und fünfte Interstitium sind durch tiefe grobe Querpunkte ausgefüllt, die dazwischen liegende fünfte primäre Rippe ist stark convex und reicht bis nahe zum Hinterrand; von da bis unter den Apicalbuckel laufen die groben Querpunkte aus dem IV. und

V. Interstitium zusammen und sind hier, während sie vorher ebenso wie die Basis der fünften Rippe schwarz gefärbt waren, rothgelb, wie die Flügeldecken, nur selten wie der ganze Flügeldeckenrand schwarz. Die Färbung dieser Art ist variabel; der Saum des Thorax kann auch beim ♂ gelb gefärbt sein, die Afterdecke manchmal kupferroth. In Form und Färbung des Thorax steht sie der *Str. ratelina* Bates nahe, auch in der Sculptur und dem Mangel an Gruben auf demselben gleichen sich beide Arten. Meine Stücke stammen aus Medellin in Columbien, ein ♂ im Berliner Museum aus Las Tibages, Columbien, von Dr. Thieme gesammelt.

**Str. cupreiceps** Blanch. steht der *columbica* Burm. am nächsten, ist aber etwas größer und stärker gewölbt, besonders das Halsschild ist nicht so flach als bei der *columbica*, hell erzgrün, stark glänzend, mit breitem kupferigem Rand, die Gruben auf demselben nur durch matte dicht runzelig punktirte Flecke angedeutet. Von den primären Rippen ist auch hier nur die fünfte stärker gewölbt, die beiden daneben liegenden Interstitien zeigen aber nur hie und da einige grobe Querpunkte. Meine Stücke stammen aus Muzo in Columbien.

**Str. heraldica** Nonfried. — *Str. caucana* n. in litt. Herr Nonfried beschrieb seine Art nach zwei weiblichen Stücken mit der Fundortangabe Mexico; dies ist jedoch sicher falsch, die Art ist bisher nur aus dem Caucathal in Columbien bekannt. Auch sie figurirt in einigen Sammlungen als *columbica* Burmeister; da sie Herr Nonfried als angeblich mexicanische Art hauptsächlich mit mexicanischen Arten verglichen und darum auf die nächstverwandten Arten *columbica* und *cupreiceps* keine Rücksicht genommen, so gebe ich eine ausführliche Beschreibung dieser Art.

Ovata, deplanata, nitidissima, nigro-castanea. parum aeneo-nicans. rufo-testaceo-variegata, seu rufo-testacea, nigro-castaneo-variegata, elytris vittatis non fasciatis. Clypeus trapezoidalis margine sat elevato, cum fronte dense conflunter punctatus, vertice vix dispersius punctato. Thorax parum convexus, elytris

basi multo angustior, lateribus ante medium abrupte angulatum dilatatus, angulis anticis aentis sat productis, posticis valde obtusis productis, bifoveolatus, disco disperse umbilicato-punctatus, lateribus plaga oblonga utrinque circa foveolam sericea punctorum confluentium, sulculo basali integro. Scutellum basi solum subtiliter punctulatum. Elytra deplanata, pone scutellum profunde impressa, polita, costis disco hand elevatis, punctorum seriebus quinta et sexta in maribus plerumque extinctis, costa quinta solum alte elevata, basi et apice abbreviata, interstitiis quarto et quinto transversim rugulosis, parte elytrorum tota pone callum apicalem opaca, dense aciculata. Propygidio, pygidio et subtus tota pilis citreis appressis obteeta, pedibus dispersis et longius griseo-flavopilosis. Processus mesosternalis conicus, sat prominens. Tibiae anticae bidentatae.

Long.  $9\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{2}$ , lat. 5—6 mm. ♂♀. Caucahal Columbien.

Die Grundfarbe ist ein glänzendes Schwarzbraun mit grünem Metallschimmer auf Kopf, Halsschild und Schildchen. Bei einigen Stücken ist Halsschild und Schildchen fein gelbroth gesäumt, bei anderen auch die Nahtrippe gelbroth. Dann tritt bei einigen Stücken eine schmale rothe Längsbinde von der Schulter zum Apicalbuckel auf, die bei anderen breiter wird, bis nur noch ein kleiner Fleck beim Schildchen und der Seitemand schwarz bleiben. Nimmt die rothgelbe Färbung noch mehr zu, so wird auch der Thorax rothgelb bis auf einen runden schwarzgrünen Fleck auf der Scheibe, auf den Flügeldecken zeigt sich dann nur noch eine feine schwarze Längsbinde neben der Naht, die auch fehlen kann. Die hellsten Stücke die ich gesehen, sind ganz rothgelb, nur ein schmaler Längsstrich auf dem Halsschild und das Schildchen dunkelgrün, die Nahtrippe zuweilen hellgelb. Die Behaarung der Afterdecke und Unterseite ist schön citronengelb, nur an den Seiten der Brust und den Beinen etwas graugelb. Bei den ♂ sind die Punktreihen auf den Flügeldecken nahe der Schulter ganz verloschen, nur bei den ♀ kann man nachweisen, daß es deren sechs sind; bei letzteren überwiegt die helle Färbung und

sind die Punkte der Punktreihen auf den Flügeldecken meist dunkler gefärbt.

**Str. sumtuosa** Burm. Burmeister giebt als Merkmale für diese Art gegenüber seiner *sulcipennis* an beträchtlichere Größe, feinere und zerstreutere Punktirung auf dem Kopf, glattes unpunktirtes Halsschild mit zwei schiefen Seitenfurchen statt drei bei *sulcipennis* und etwas breitere, flachere Rippen auf den Flügeldecken. Alle die angegebenen Merkmale finden sich auch bei Stücken der *sulcipennis* aus Mittel-Amerika, theils einzeln, theils mehrere oder alle bei einem Individuum vereinigt. Andererseits finde ich bei acht Stücken, die für *sumtuosa* in Betracht kämen. — vier aus dem Berliner Museum aus Peru mont., Merida und Tolima (Columbien), vier aus meiner Sammlung aus dem Cancathal und aus Songo (Bolivien) — alle für *sulcipennis* charakteristischen Merkmale, geringere Größe, runzelig punktirten Kopf, punktirten Thorax, Andeutung einer dritten Seitenfurche auf dem Thorax und convexere Rippen, allerdings nicht alle bei einem Individuum vereinigt, was aber wohl nur daran liegt, daß ich zu wenig Material untersuchen konnte. Es bliebe dann noch die schön grüne Färbung von Kopf und Flügeldecken, die Burmeister bei seiner *sumtuosa* erwähnt, allein diese findet sich auch bei einigen Stücken, die ich von Hoege aus Cordova (Mexico) erhielt. Ich glaube demnach, daß wir *sumtuosa* Burm. nur als Varietät der *sulcipennis* betrachten dürfen, vorläufig noch als Lokalvarietät, obschon ich nicht zweifle, daß sich dieselbe auch in den Cordilleren Central-Amerika's finden wird. Leider sind die erwähnten acht Stücke alle Weibchen, sodaß ich nicht untersuchen kann ob sich in der Bildung des Forceps Unterschiede finden. Die typische *sumtuosa* liegt mir in zwei Stücken aus Peru montana (Museum Berlin) und Songo-Bolivien in meiner Sammlung vor, das erstere 14, das andere 12 mm lang, beide mit der Type verglichen. Zwei andere Stücke aus Songo sind dunkelblau mit blaugrünen Flügeldecken, das Stück aus dem Cancathal entspricht der var. *nigripes* Dej., das Stück aus

Merida der *var trochilus* (mit goldigem Rand des Halsschildes), das andere Stück aus Peru mont. ist gelb mit grünem Erzglanz, stärker auf der Mitte des Thorax; Seitenrand des Thorax, Epimeren der Hinterbrust und Hinterschenkel goldgelb. Sehr interessant ist das Stück aus Tolima, von Dr. Thieme gesammelt,

**var. Thiemei.** Kopf und Mitte des Thorax blaugrün, ersterer dicht und kräftig punktiert, letzterer mit feinen Punkten weitläufig überstreut, mit einer tiefen Längsfurche und zwei schiefen Seitenfurchen, deren vordere sehr breit und mit verschiedenen Querfurchen versehen ist. Schildchen braungrün, dicht punktiert. Flügeldecken rothgelb mit violettem Schimmer, ein schmaler Nahtsaum und breiter Randsaum braunschwarz. Unterseite und Beine blauschwarz, Brust etwas grün schimmernd, Seitenrand des Halsschildes, Epimeren der Hinterbrust und Hinterschenkel goldgelb. Länge  $13\frac{1}{2}$  mm.

Obschon ich die typischen Stücke der *Str. fulgicollis* und *insignis* Brème nicht untersucht habe, glaube ich doch, daß auch sie zu *sulcipennis* gehören; wenigstens enthalten Abbildung und Beschreibung nichts was dem widerspricht.

**Str. aequatorialis** nov. spec. *Str. sulcipenni* Burm. proxime affinis, minor, fusco-nigra, nitida, scutello et pectore viridi-aeneis, clypei margine, thoracis lateribus, metasterni epimeris et femoribus posticis aureo-flavidis, tibiis tarsisque coeruleis, subtus cum pedibus sat longe hirsuta. Clypeus subsemicircularis, margine elevato, cum fronte et vertice dense rugose-punctatus. Thorax parum convexus, antice gradatim angustatus, tota superficie sub lente sat dense subtiliter punctulatus, utrinque sulcis duabus obliquis, posteriore multo majore, sulco longitudinali nullo, sulculo basali integro. Scutellum subtiliter disperse punctatum. Elytra sicut in *Str. sulcipenni* costata, inserstitiis fundo testaceis. Pygidium dense transversim aciculatum, sericium, lateribus sparsim pilosum. Mesosterni processus descendens, paullo magis prominens quam in *Str. sulcipenni*.

Long. 10, lat. 5 mm. ♂. Loja, Ecuador, von Abbé Gaujon gesammelt.

Von der *sulcipennis* unterscheidet sich diese Art durch die feine, dichte Punktirung des Thorax, den gänzlichen Mangel einer Längsfurche auf demselben und die vor dem Schildchen nicht unterbrochene Randlinie.

#### IV. *Epectinaspis* Blanch.

**E. guatemalensis** nov. spec. *E. opacicollis* Bates proxime affinis, oblonga, testacea, parum nitida, capite thoraceque rufotestaceis, hoc viridi-illo cupreomicante, antennis piecis. Clypeo quadrato, angulis vix rotundatis, cum fronte et vertice dense rugulose punctato. Thorace medio sat dilatato, antice angustato angulis anticis acutis productis, postice sinuato, angulis posticis rectis prominentibus, sulculo basali integro, cum scutello sat rude confluentem punctato, linea media oblonga hic illic interrupta laevi. Elytris ceteris partibus nitidioribus, regulariter punctato-striatis, interstitiis omnibus elevatis, interstitio secundo punctis nonnullis basalibus, prope humeros profunde impressis, margine laterali in utroque sexu incrassato. Pygidium subtilissime transversim aciculato-punctatum, parum nitidum, pilis flavidis dense obsitum. Subtus disperse incumbenter griseo-pilosa, mesosterno angusto non producto. Tibiae anticae acute bidentatae, posticae non suratae.

♂. Tarsi antici magne majore basi angulato deinde ante medium abrupte dilatato, apice fisso, parte superiore filiformi. Antennarum clava non elongata.

♀. Elytris ad humeros minus impressis; tarsis anticis magne majore angusto apice aequaliter fisso.

Long. 7—9, lat. 4 mm. ♂♀. Guatemala.

**E. pilosipennis** nov. spec. Oblonga, nitida, fusco-nigra, capite, thorace scutelloque satmate viridi-aeneis, tota superficie violaceo-suffusa, subtus parum aeneo-micans. Clypeo semicirculari,



marginē alte elevato. eum fronte dense rugulose-punctato, vertice vix dispersius punctato. Thorax sicut scutellum capite subtilius dense rugulose punctatus, cum capite dense crecte griseo-pilosus. ante medium parum dilatatus, angulis anticis subrectis parum prominentibus, lateribus post medium parallelis, angulis posticis fere rectis, sulculo basali ante scutellum interrupto. Elytra post scutellum vage impressa, scriebus tredecim punctorum profundorum transversim impressorum et hic illic confluentium, punctis omnibus pilo parvo griseo praeditis, callo humerali glabro, rufo-pelliceo. Pygidium lateribus solum disperse aciculatum, longe griseo-pilosum, medio glaberrimum, politum. Subtus tota cum pedibus longe griseo-pilosa, processus mesosternalis conicus, coxas medias perspicue superans. Tibiae anticae acute bidentatae, posticae haud suratae. Antennae cum labro et palpis rufo-testaceae.

♂. Antennarum clava valida, capitis (sine clypeo) longitudine; tarsorum anticorum articulo unguiculari ceteris quatuor fere longiore, ungue majore lato, ante medium dilatato, apice fisso, parte superiore tenui vix breviorē.

Long. 8, lat.  $4\frac{1}{2}$  mm. ♂. Mexico.

Ich erhielt diese Art von Herrn Donkier als *E. mexicana* var. *nigra*, was sie aber, schon wegen der ganz verschiedenen Form des Kopfschildes, nicht sein kann. Den Strigodermen nähert sie sich etwas durch die Form des Mesosternalfortsatzes, doch sind die Epimeren der Mittelbrust nicht aufgetrieben, auch nicht von oben neben den Schultern sichtbar. Die Oberlippe ist schmal, streifenförmig, in der Mitte nicht eingedrückt.

**E. chalconota** Bates. Auch von Medellín bei Vera Cruz in Mexico (Hoegel) und Honduras in Coll. Nonfried. Aus Venezuela (ex coll. Weber) liegen mir einige Stücke vor, etwas kleiner als die mittelamerikanischen Stücke, dunkelbraun, erzgrün glänzend, die Flügeldecken hellgelb, die Naht und der Seitenrand und zuweilen auch ein quadratischer Fleck um das Schildchen erzgrün. ♂ ♀. (var. *venezuelensis* n.).

**E. Moreletiana** Blanch. findet sich auch bei Medellin in Mexico (Hoegel) in allen Farbenvarietäten und in Nicaragua (ex coll. Weber).

**Dilophochila bolacoides** Bates. Auch bei Jaquila (Hoegel) und Oaxaca (Flöhr). Einige Stücke sind wie mit silbergrünem Schimmer übergossen.

## Inhalts-Verzeichniss.

Neue Gattungen und Arten in der Colethetiden-Gruppe von J. Faust. S. 229. — Mittheilungen über einige Kleinschmetterlinge von Lehrer Schütze. Rachau. S. 299. — Zur Lepidopteren-Fauna der Provinzen Ost- und Westpreußen von A. Riesen. S. 314. — Microlepidopteren der Loreleygegend von Pfarrer A. Fuchs in Bornich. S. 325. — Beiträge zur Kenntniß der Ruteliden von Dr. Fr. Ohaus, Hamburg. S. 341. — Inhalts-Verzeichniß. S. 440. — Inhalt des 58. Jahrganges der Stettiner entomologischen Zeitung. S. 440. — Alphabetisches Register. S. 442.

## Inhalt des 58. Jahrganges

der Stettiner entomologischen Zeitung 1897  
(alphabetisch geordnet).

	Seite
Alphabetisches Register.....	341
Dr. Bastelberger, <i>Zonosoma quercimontaria</i> n., eine neue <i>Zonosoma</i> -Art aus dem Rheingau .....	120
Derselbe, Eine eigenthümliche Form von <i>Nemeritis pul-</i> <i>veraria</i> L. aus dem Rheingau (ab. <i>violacearia</i> Graeser?)	216
Derselbe, <i>Zonosoma quercimontaria</i> n. 2. Raupe, Puppe und Ei. ....	220

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Anomaliden von Mittel- und Süd-Amerika 383-440](#)